



7. Voorburger Journal

Championstiere HSS 2018



***Champion 1,0 rot
von Heinrich Siebert***



***Champion 0,1 braun
von Thomas Müller***

Inhaltsverzeichnis



Vorwort 1. Vorsitzender	3
Ehrungen Sommertreffen	4
Erringer der großen Preise	5
Schaukalender 2019 und folgende	6
Ehrenmitglieder, Ehrenmeister, Preisrichter	7
Vorstand des Sonderevereins	8
E-mail Adressen	9
Runde Geburtstage	10
Kurzbericht Sommertagung 2018	11
Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung	13
Bilder der Sommertagung 2018	18
Züchterportrait Thomas Müller	20
Werde Mitglied im Sondereverein	23
Meldebogen HSS 2019 in Schwalheim	in der Mitte
Einladung HSS und Ausstellungsordnung	24
Zuchtwartbericht HSS + Sonderschauen 2018	26
Zeichnung und Beschreibung neuer Standard	35
Bericht weißbindige Voorburger Schildkröpfer	36
Einladung Sommertagung 2019	42
Gesamtkunstwerk Voorburger Schildkröpfer	45
Aufnahmeantrag	50
Einzugsermächtigung	51
Mitgliederliste	52
Bilder einiger Spitzentiere der HSS + VDT Schau 2018	57

Liebe Voorburgerfreunde,



die mittlerweile 7. Ausgabe des Voorburger-Journals liegt vor, ich wünsche Euch wieder viel Spaß beim Lesen der einzelnen Beiträge. Zuchtfreund Heinrich Schierholz hat diese mit viel Engagement für das Journal zusammengestellt. Im Namen des Vorstandes und aller Zuchtfreunde danken wir ihm recht herzlich dafür. Ein Dank auch allen Autoren, Fotografen und nicht zuletzt Silvia und Jürgen Brunner für die Bearbeitung, das Layout und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals.

Wir haben wieder alles Wichtige rund um den SV im Voorburger-Journal abgedruckt, wie z.B. die Berichte und Bilder über die vergangene Sommertagung mit JHV, den Sonderschauen und der Hauptsonderschau, die Mitgliederliste, Meldepapiere zur HSS 2019 sowie weitere Informationen.

Das Ausstellungsjahr 2018 liegt hinter uns, alle geplanten 3 Sonderschauen und die HSS mit insgesamt 1156 ausgestellten Voorburgern wurden durchgeführt. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Zuchtfreunden vom GZV Maxhütte-Haidhof, die unter der Regie von AL Max Feuerer bereits zum 4. Male die HSS zu unserer vollsten Zufriedenheit durchführten.

Alle Zweifel am späten Termin der VDT-Schau in Kassel Ende Januar konnten widerlegt werden. 20000 Tauben wurden gemeldet, davon 306 Voorburger Schildkröpfer - ein hervorragendes Meldeergebnis für unseren SV. Somit waren alle 4 eingesetzten SR ausgelastet. Unsere Tauben und wir Züchter fanden in den Messehallen optimale Bedingungen vor. Ein Lob an den VDT-Vorstand für die hervorragende Organisation und Durchführung der Schau. Erfreulich auch, dass wieder ein Blauer Voorburger als Championanwärter ausgewählt wurde. Unser 2. Vors. Georg Müller stiftete dankenswerter Weise ein Zuchtpaar gelbfahle Voorburger für die Versteigerung zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe. Dieses Paar brachte die schöne Summe von 550€ und lag somit bei den Höchstgeboten aller zu versteigerten Zuchtpaare.

Ich bedanke mich recht herzlich, auch im Namen des Vorstandes bei unseren eingesetzten SR/PR für ihre geleisteten Bewertungsaufträge, den Ausstellerinnen und Ausstellern für die ausgestellten Voorburger Schildkröpfer auf der Haupt- und den Sonderschauen.

Für das Zuchtjahr 2019 wünsche ich allen Zuchtfreunden ein glückliches Händchen bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare - vitale, gesunde und schöne Jungtiere, die wir dann auf den Schauen und vielleicht auch schon bei der Jungtierbesprechung anl. der Sommertagung begutachten können.

Einladen möchte ich heute schon alle SV-Mitglieder die Veranstaltungen im laufenden Jahr zu besuchen. Besonders herzlich erfolgt die Einladung zur Sommertagung am 15. + 16.06.19 bei unserem Zuchtfreund Albrecht Merbitz in Freital-Wurgwitz (Sachsen). Die Meldepapiere für unsere HSS vom 22.- 24.11.19 in Bad Nauheim-Schwalheim (Hessen), die unter der Regie von AL Bernd Findling und seinen Zuchtfreunden vom RGZV Bad Nauheim ausgerichtet wird, liegen ebenfalls bei. Zu beiden Terminen laden der Vorstand und die Veranstalter alle Züchterfreunde recht herzlich ein.

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern und ihren Familien alles Gute, bei bester Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby der Zucht unserer schönen Voorburger Schildkröpfer.

Thomas Müller, 1 Vorsitzender

Ehrungen anlässlich der Sommertagung
am 16.06.2018 in Ockstadt durch den SV



Ernennung zum Ehrenmitglied des SV:
Günther Baumgartner



Gruppenbild der anwesenden Geehrten anlässlich der Sommertagung

Goldene SV Ehrennadel: Reinhard Gross und Theo Schneider
Silberne SV Ehrennadel: Florian Neumann
Goldene VDT Ehrennadel: Michael Niedermeier und Achim Wittmann
Silberne VDT Ehrennadel: Matthias Holzhauser

Ernennung zum Ehrenmeister des BDRG:
Theo Schneider



Erringer der großen Preise im Zuchtjahr 2018



SV-Bänder:

Sonderschau Aisfeld

Kammer Burkhard mit rot
Kempf Christian mit blau-gehämmert

Nationale Leipzig

Müller Georg mit gelbfahl
Stübinger Hans mit rot

VDT Schau Kassel

Liebl Franz mit schwarz, Stübinger Hans mit rot, Ebert Helfried mit blau mit weißen Binden, Raab Marco mit rotfahl

HSS Maxhütte-Haidhof

Gandl Anton mit schwarz, Siebert Heinrich und Herdegen Paul mit rot, Baumgartner Günther mit blaufahl m. dkl. Bd., Liebl Franz mit blau m. schw. Bd., Raab Marco mit rotfahl, Müller Georg mit gelbfahl, Steinmann Sebastian mit braunfahl-gehämmert

SV - Meister

1. Raab Marco	578 Punkte
2. Herdegen Paul	578 Punkte
3. Liebl Franz	577 Punkte

Championswimpel anlässlich der HSS

1,0: Siebert Heinrich mit rot
0,1: Müller Thomas mit braun

Deutsche Meister in Kassel 2018

Liebl Franz mit schwarz, Gerstner Axel mit blau ohne Binden, Müller Thomas mit braun, Herdegen Paul mit rot, Liebl Franz mit blau mit schwarzen Binden, Brunner Jürgen mit blaufahl mit dunklen Binden, Raab Marco mit rotfahl, Hühn Norbert mit gelbfahl, Steinmann Sebastian mit braunfahl-gehämmert, Steinmann Rüdiger mit gelbfahl-gehämmert, Ebert Helfried mit blau mit weißen Binden.

Bundessieger in Leipzig 2018

Müller Georg mit gelbfahl, Müller Thomas mit rotfahl, Stübinger Hans mit rot



Wir begrüßen unsere neuen SV-Mitglieder:

Jahn Frank, Lehner Alois, Möser Raimund, Urban Alexander,
Horst Langenbach, Kestawitz Lea Marie (Jugend)

Verstorbene Mitglieder:

Albert Müller, verstorben am 18.03.2018 im Alter von 84 Jahren

Ausgetretene Mitglieder:

Marquard Danny, Schulz Martin

Haupt- und Sonderschauen 2019

LV-Schau Hessen-Nassau am 01. - 03.11.2019 in Alsfeld

SR: Beck, Gross, Richttag Freitag, 01.11.2019

HSS am 23. + 24.11.2019 in Bad Nauheim - Schwalheim

SR: Sderra, Beck, Schneider, Neumann, Jahn, Erb, Helftwes
Richttag Samstag, 23.11.2019

VDT-Schau vom 06. - 08.12.2019 in Leipzig

SR: Gross, Neumann, Sderra, Richttag: Donnerstag, 05.12.2019

Nationale Bundessiegerschau vom 20. - 22.12.2019 in Hannover

SR: Sderra, Richttag Donnerstag, 19.12.2019

Haupt- und Sonderschauen 2020

HSS am 14. + 15.11.2020 in Roßtal bei Nürnberg

SR: Sderra, Beck, Neumann, Kutscherauer, Michl, Backe, Balsiger, Jahn
Richttag Samstag, 14.11.2020

Nationale Bundessiegerschau vom 04. - 06.12.2020 in Leipzig

SR: Sderra, Backe, Richttag Donnerstag, 03.12.2020

Bayrische Kröpferschau vom 11. - 13.12.2020 in Strasskirchen

SR: Kutscherauer, Michl, Gross, Richttag Freitag 11.12.2020



Ehrenmitglieder im Sonderverein

Gandl Anton, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Beck Bernd, Kühne Christian, Siebert Heinrich, Hirschmann Heinz, Handschke Franz, Baumgartner Günther

Meister des Sondervereins

Gandl Anton, Beck Bernd, Hirschmann Heinz, Kühne Christian, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Müller Thomas, Liebl Franz, Baumgartner Günther, Schwalm Karlfried, Siebert Heinrich, Franke Gerhard, Ammering Wilhelm

Preisrichter des Sondervereins

Backe, Wolfgang	Bachgasse 10	67591 Mörsstadt
Balsiger, Beat	Muristr. 32	CH-03132 Riggisberg
Beck, Bernd	Rendeler Str.75	61184 Karben
Böggemeyer, Harald	Casumerstr. 52	33775 Vermold
Dowidat, Hans-Jürgen	Westerwaldstr.1	65597 Hühnfelden
Gross, Reinhold	Friedhofstr.13	65614 Beselich
Jahn, Frank	Zehmigkauer Str.10,	06386 Zehmigkau
Kühne, Christian	Dresdener Str. 3	34582 Borken
Kutscherauer, Edmund	Oberstuben 2	94419 Reisbach
Michl, Max	Bräuanger 13	85405 Nandlstadt
Neumann Florian	Zaunkönigweg 7	33335 Gütersloh
Schneider, Theo	W. Rathenau Str. 10	08606 Oelsnitz

Der Sonderverein der Voorburger Schildkröpper auf Facebook

Seit dem 30. Juni 2016 hat der Sonderverein der Voorburger Schildkröpper nun eine eigene Seite in dem Sozialen Netzwerk Facebook. Interessierte werden hier über Tagungen, Ausstellungen und sämtliche andere Ereignisse, die den SV betreffen, informiert. Die über 580 Abonnenten kommen aus insgesamt 45 Länder rund um die Welt, wie zum Beispiel den USA, Ägypten, Australien, Südafrika oder Großbritannien. Beliebt sind die Beiträge von Sonder- bzw. Hauptsonderschauen welche von über 1500 Personen gesehen werden.

Um die Seite weiterhin lebhaft zu gestalten bitte ich euch, wenn ihr Fotos von Ausstellungen oder ähnlichen habt, diese mir mit einem kleinen Text zuzusenden. Damit ich diese unter Angabe des Verfassers veröffentlichen kann.

Link zur Seite: <https://www.facebook.com/voorburgerschildkroepfer/@voorburgerschildkröpper>

Florian Neumann

Der Vorstand des Sondervereins



1. Vorsitzender

Müller Thomas, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt, Tel: 06031/6841527

2. Vorsitzender

Müller Georg, Flurstr. 9 a, 94333 Geiselhöring, Tel: 09423/1036

1. Schriftführer

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt, Tel.: 04521/2097

2. Schriftführer

Laaß Christopher, Karl-Mehne-Str. 4, 06188 Landsberg, Tel.: 0177 3882790

1. Kassierer

Niedermeier Michael, Reitweg 1, 94431 Pilsting, Tel.: 09953/980411

2. Kassierer

Kipping Kurt, Am Teich 17, 09306 Rüb, Tel.: 03737/43272

Zuchtwart

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2097

Zuchtausschuß

Sderra Hermann	Tel.: 04521/2097
Köhler Heiko	Tel.: 035204/61349
Dräxler Manuel	Tel.: 0043/6645494285
Niedermeier Michael	Tel.: 09953/980411

Jugendleiter

Raab Marco, Ludersheimer Au 7a, 90518 Altdorf, Tel.: 09187/9228831,
Mobil: 0160/96426307

Beisitzer

Neumann Florian, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel.: 05209/6184



e-mail Adressen

Müller, Thomas

Müller, Georg

Liebl, Franz

Sderra, Hermann

Niedermeier, Michael

Kipping, Kurt

Raab, Marco

Köhler, Heiko

Schierholz, Heinrich

Brunner, Jürgen

Dräxler, Manuel

Flauaus, Hans

Herdegen, Paul

Neumann, Florian

Schneider, Theo

Siebert, Heinrich

Starke, Wilhelm

BDRG incl. Fan Shop

Böggemeyer, Harald

Geflügelzeitung Redaktion

Geflügelzeitung Anzeigen

Metzner, Olaf, 1.Vors. Hannover

Missbach, Andre

Müller, Dieter, Brünner

Kleine, Fritz, Brünner + Hessen

Terwege, Wolfgang

Mersmann, Dieter

Westheider, Horst

Günzel, Christoph

Dopmann, Egon

Kahler, Karl

Wolf, Reiner

Wenzel, Uwe

VDT Redaktion

Götz Ziaja, 1. Vorsitzender VDT

Reinhard Nawrotzky, 2. Vors. VDT

t.mueller@voorburger.de

gerti.mueller@t-online.de

franz.liebl.1@web.de

hermann-sderra@t-online.de

niedermeier.mich@web.de

kurt.kipping@voorburger.de

marco.raab@voorburger.de

heikoe73@gmx.de

Heinrich.Schierholz@gmx.de

juergen.brunner@druckerei-brunner.de

m.draexler@me.com

ute.Flauaus@t-online.de

p.herdegen@t-online.de

florian.n1@web.de

schneider.theo1@web.de

siebert76@t-online.de

wstarke@t-online.de

bdrgev@t-online.de

coolsascha@ymail.com

Gefluegelzeitung@hk-verlag.de

anzeigen@hk-verlag.de

metzner.olaf@web.de

Andre.Missbach@bauernverlag.de

Taubenmueller@gmx.de

Kleine.Oyle@web.de

w-terwege@t-online.de

d.mersmann@versanet.de

horst.westheider@gmx.de

christoph.guenzel@bdrg.de

egon.dopmann@bdrg.de

karl.kahler@bdrg.de

zfreinerwolf@aol.com

uwe_wenzel@freenet.de

redaktion@vdt-online.de

goetz.ziaja@vdt-online.de

reinhard.nawrotzky@vdt-online.de

„Runde“ Geburtstage unserer Mitglieder



2019		
13.05.1959	Faulhaber Klaus, Meisenweg 5, Sulzdorf	60 Jahre
24.05.1944	Beck Bernd, Rendeler Str.75, Karben	75 Jahre
12.06.1949	Brunner Josef, Massinger Str.7, Massing	70 Jahre
05.07.1939	Muhr August, Dorfstrasse 15, Geierstal	80 Jahre
18.08.1949	Schirmer Karl, Hochbergstr.26, Dürrmentingen	70 Jahre
25.08.1944	Ebert Helfried, Poetenweg 10, Oelsnitz	75 Jahre
13.10.1944	Hirschmann Heinz, Brunnengasse 6 A, Winkelhaid	75 Jahre
26.10.1939	Gerlach Dieter, Kirchstr.4, Kyffhäuserland	80 Jahre
2020		
03.01.1945	Boecker Karl-Wilhelm, Nobelring 44, Hannover	75 Jahre
25.02.1960	Wendl Franz, Untere Gasse 20, Glashütten	60 Jahre
18.03.1945	Siebert Heinrich, Eisenbahnstr.58, Melle	75 Jahre
24.03.1945	Born Heinz Justus, Rübenstein 3, Weimar	75 Jahre

Kurzbericht Sommertagung 2018 in Ockstadt



Am 16. + 17. Juni trafen sich die Mitglieder des Sondervereins der Voorburger Schildkröpper-Züchter Deutschlands beim 1. Vors. Thomas Müller und dessen Zuchtfreunde vom GZV 1932 Ockstadt e.V. zur Sommertagung in Ockstadt/Wetterau. Die bereits am Freitag angereisten Zuchtfreunde verbrachten einen gemütlichen Abend bei Müllers mit Essen und kühlen Getränken.

Am Samstagvormittag stand im Bürgerhaus Ockstadt die Vorstandssitzung an, im Anschluss die Zuchtausschußsitzung und danach folgte am Nachmittag die JHV, die durch den 1. Vors. Th. Müller eröffnet wurde. Sein Willkommensgruß galt besonders den Ehrenmitgliedern Bernd Beck, Heinz Hirschmann und Heinrich Siebert sowie allen Meistern des SV. Ein herzliches Willkommen galt dem Vors. des KV Wetterau Werner Fischer der in seinem Grußwort die Züchter in der goldenen Wetterau begrüßte. Er freute sich sehr darüber, dass der GZV Ockstadt mit sehr viel Engagement die Sommertagung ausrichtet und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Bei den Vorstandswahlen stellten sich der 1. Vors. Th. Müller und der 1. Kassierer M. Niedermeier letztmalig für die vorgesehene Amtsperiode zur Verfügung. Jugendleiter Marco Raab wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Zu Kassenprüfern wählte die Versammlung Axel Gerstner und Helfried Ebert, Ersatz Albrecht Merbitz.

Die diesjährige Hauptsonderschau wird vom 14. – 16.12.18 in Maxhütte-Haidhof durchgeführt. Einlieferung ist am Freitag, den 14.12.18, Bewertung Samstag, 15.12.18. Der Züchterabend mit Preisvergabe ist ab 19.30 Uhr vorgesehen. Am Sonntag, 16.12.18 ist die Schau von 9 – 13 Uhr geöffnet. Als PR sind verpflichtet: Sderra, Schneider, Neumann, Beck, Balsiger, Backe, Blümlein und Kutscherauer. Die Meldepapiere befinden sich im Voorburger-Journal, können aber auch über die Homepage des SV heruntergeladen werden. Meldeschluss ist der 01. Dezember 2018, Standgeld 6,50€ (Jugend 4€), Katalog, Unkosten und Eintritt 8€. Preise der AL: auf 10 Tiere 1 E a´8€ + 2 Z a´4€, je Bewertungsauftrag ein EB der AL, hinzu kommen SV-EB+ SE des SV sowie alle gestifteten Preise. Weitere Sonderschauen finden wie folgt statt: LV-Schau Hessen-Nassau Alsfeld 02. – 04.11.18 (PR Beck + Gross) , Nationale Leipzig 07. – 09.12.18 (SR Sderra + Schneider),VDT-Schau Kassel 25. – 27.01.19 (SR Beck, Schneider, Sderra + Neumann). An Preisen werden vom SV auf 80 Tiere ein SVEB sowie 3 SE vergeben. Meldepapiere hierzu entnehmen Sie bitte den Fachzeitschriften oder entsprechend auf der jeweiligen Homepage.

Ab dem Jahr 2020 werden noch Ausrichter für die Sommertagung mit JHV sowie der Hauptsonderschauen gesucht. Bei Interesse bitte an den 1. Vors. wenden.

Bereits zum 6. Male erschien das Voorburger-Journal, es enthält alles Wichtige rund um den SV. Im Namen des Vorstandes bedankte sich der 1. Vors. bei Zfr. H. Schierholz für die Zusammenstellung und bei Zfr. J. Brunner für den kostenlosen

Druck. Für die nächste Ausgabe bitten wir alle Züchter um rege Beteiligung. Beiträge und sonstige Informationen für das Journal bitte an Zfr. Schierholz oder den Vorstand weiterleiten. Denn nur so lebt das Journal.



Der 2. Vors. Georg Müller berichtete noch von der VDT-Versammlung die eine Woche zuvor in Kassel stattfand.

Unser Neumitglied Dominik Kobinger hat eine Tauben-App erstellt und sie uns in einer Präsentation näher gebracht und erläutert. Die App ersetzt das handschriftlich geführte Zuchtbuch und ist einfach zu bedienen. Alles rund um die Zuchtpaare, Brut, Aufzucht, sonstige Besonderheiten sowie Ausstellungsergebnisse können eingegeben werden und sind jederzeit mit dem Smartphone abrufbar.

Am Abend stand der Züchterabend auf dem Programm. Nach den Grußworten von Dr. Heiko Schuck als 2. Vors. des GZV 1932 Ockstadt e.V., begrüßte der 1.Vors. des SV Th. Müller besonders die mit angereisten Züchterfrauen sowie die Musiker der Wettertaler Blasmusikanten die den Züchterabend musikalisch umrahmten. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die SV-EB der vergangenen Schausaison den Erringern überreicht. Die SV-Meisterschaft ergab folgendes Ergebnis: 1. ZG Niedermeier, 2. Franz Liebl, 3. Franz Hötschl, 4. Thomas Müller und 5. Manuel Dräxler, sie erhielten je ein SV-Meisterehrenband bzw. eine VDT-Chronik. Die Championwimpel errangen auf 1,0 gelb die ZG Niedermeier und auf 0,1 rotgesäumt Heinz Hirschmann. Es folgte die Ehrung verdienter Mitglieder. Silberne VDT-Ehrennadel: Matthias Holzhauser, goldene VDT-Ehrennadel: Achim Wittmann und Michael Niedermeier, silberne SV-Ehrennadel: Florian Neumann, goldenen SV-Ehrennadel: Reinhold Gross und Theo Schneider. Eine besondere Ehrung wurde Günther Baumgartner zu teil, er wurde zum Ehrenmitglied des Sondervereins ernannt. Theo Schneider wurde für die Ernennung zum Bundesehrenmeister ein Präsent überreicht.

Zur Jungtierbesprechung am Sonntag wurden ein brauner 1,0 von Thomas Müller und eine rotfahle 0,1 von Dominik Kobinger zu den besten Jungtieren gekürt. Für die Ausrichtung der Sommertagung dankte Kassierer M. Niedermeier dem 1. Vors. Th. Müller und seinen Ockstädter Zuchtfreunden für die Ausrichtung der Sommertagung und überreichte als Erinnerung einen Voorburger-Wimpel.

Im nächsten Jahr wird die Sommertagung am 15.06. + 16.06.2019 von Albrecht Merbitz in Wilsdruff/Sachsen durchgeführt.

Thomas Müller, 1. Vorsitzender

Protokoll über die Sommertagung/ Jahreshauptversammlung des SV der Voorburger Schildkröpper am 16.06.2018 in Ockstadt



TOP 1: **Begrüßung:** Nach vorangestellter Sitzung des Vorstands des SV sowie des Zuchtausschusses mit den anwesenden Preisrichtern eröffnet der 1. Vorsitzende, Thomas Müller, gegen 15.06 Uhr in den Räumen des Bürgerhauses die Jahreshauptversammlung.

Er begrüßt die 37 erschienenen Mitglieder und zeigt sich über die recht gute Beteiligung erfreut. Besonders begrüßt er die anwesenden Ehrenmitglieder Bernd Beck, Heinrich Siebert, Heinz Hirschmann, die Meister des SV und den neu ernannten Bundes – Ehrenmeister Theo Schneider. Weiter verliest er die Namen der Zuchtfreunde, die sich entschuldigt haben.

Danach übergibt er dem KV – Vorsitzenden Werner Fischer das Wort, der den Kreisverband Wetterau kurz vorstellt und dem SV einen harmonischen Verlauf der JHV wünscht.

Thomas Müller geht nochmals auf die vorgesehene und in der Einladung veröffentlichte TO ein, die von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen wird. Einleitend weist er auf die Neuerungen der Datenschutzverordnung hin und bittet die anwesenden Mitglieder um Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der aus dieser Veranstaltung entstehenden persönlichen Daten und Fakten sowie ggf. Lichtbilder. Die Anwesenden erklären per Akklamation hierzu ihr ausdrückliches Einverständnis.

TOP 2: **Totengedenken:** Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Andenken an die zuletzt verstorbenen Zuchtfreunde von den Plätzen zu erheben und folgender Zuchtfreunde zu gedenken: Heino Wiegmann, 60 Jahre, Josef Skoff 63 Jahre, Albert Müller 84 Jahre. Der Vorsitzende dankt der Versammlung.

TOP 3: **Protokoll** der letzten JHV: Thomas Müller weist darauf hin, dass die Niederschrift der letzten JHV in unserem Voorburger – Journal veröffentlicht worden ist und fragt die Versammlung, ob sie trotzdem verlesen werden soll. Die Versammlung verzichtet einstimmig darauf und nimmt den Inhalt sowie die Fassung ohne Änderungsanträge an.

TOP 4: **Jahresbericht des Vorsitzenden:** Der Vorsitzende beginnt seinen Bericht mit einer Rückschau auf die letzte JHV im Chiemgau und erwähnt den erfreulich guten Besuch. Er dankt den Initiatoren, den Ausrichtern und Unterstützern, insbesondere dem Ehepaar Hötschl und Paul Herdegen für deren Initiative und die hervorragende Bewirtung der angereisten Zuchtfreunde. Weiter geht er in seinem Bericht auf den Verlauf der JHV mit vorgeschalteter Vorstandssitzung und Sitzung des Zuchtausschusses mit den anwesenden Preis – und Sonderrichtern ein und dankt nochmals für die Grußworte der eingeladenen Ehrengäste. Daneben erwähnt er die erfolgten Ernennungen und Ehrungen verdienter Voorburgerfreunde, die im Einzelnen ausführlich im letzten Voorburger – Journal behandelt sind. So wurde u.a. der Zuchtfreund Heinrich Siebert für seine langjährigen Verdienste und züchterischen Erfolge zum Ehrenmitglied des SV ernannt.

Im Rahmen der angeschlossenen Jungtierbesprechung wurde unter der Leitung des Zuchtwartes Hermann Sderra und unter Mitwirkung der anwesenden SR ein schwarzer 1,0 von Manuel Dräxler und eine rote 0,1 von Paul Herdegen zu den besten Jungtieren erklärt.

Thomas Müller weist weiter auf den inzwischen beschlossenen und in Kraft getretenen Europa – Standard unserer Voorburger hin, der zudem von unserem Zuchtwart in einer



Gegenüberstellung „Alt – Neu“ auch optisch auf unserer Home – Page sowie im Journal herausgearbeitet worden ist. Hierzu gilt Theo Schneider für seine Mitwirkung an der Neufassung des Standards durch die EE – Standardkommission unser Dank.

Er geht auf die JHV des VDT in Leipzig ein, die auf einen sehr harmonischen Verlauf zurückweisen könne und hebt besonders die inszwischen sehr positive Kassenentwicklung hervor. Die Startgebühr für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im VDT entfällt ab der Saison 2018.

Die VDT – Schauen der kommenden Jahre finden an folgenden Orten statt:

2018, 2020 sowie 2022 in Kassel (Ausrichter VDT – Vorstand) – Standgeld 12,- Euro. Die JHV werden dann jeweils im Juni stattfinden.

2019, 2021 sowie 2023 in Leipzig. JHV wie gewohnt angeschlossen.

Das neu herausgegebene Jahrbuch des VDT wurde von Zfr. Nawrotzki erstellt und vorgestellt. Es kann beim VDT zum Preis von 12,50 Euro erworben werden.

Besonders erfreut zeigt sich Thomas Müller darüber, dass unsere Groß – und Sonderschauen in der Saison 2017 ohne Absagen stattfinden konnten. An den 5 Sonderschauen sowie der HSS mit 531 Voorburgern kamen insgesamt 1365 Voorburger Schildkröpter zur Ausstellung.

Anl. der Bayr. LV – Schau in Straubing 2017 wurden 208 Voorburger präsentiert. Höchstnoten errangen hierbei die Zfr. Liebl, Holzhauser, Stübinger, Herdegen, Ober, M. Raab, Hötschl zweimal sowie Hirschmann mit ihren Tieren.

Anl. der Hess. LV – Schau in Alsfeld 2017 fanden sich 110 Voorburger in den Käfigen. Die Note Vorzüglich fiel auf die Zuchtfreunde Th. Müller, Wittmann, Hühn und die ZG. Steinmann.

Im Rahmen der VDT – Schau in Leipzig 2017 wurden 322 Voorburger ausgestellt. Hier erragen Höchstnoten mit ihren Tieren Gandl mit V-EB, Liebl zweimal, Th. Müller, Herdegen dreimal, Stübinger, die ZG Niedermeier mit V – EB, Dräxler, G. Müller zweimal sowie Langenbach.

Deutsche Meister wurden hierbei Liebl jeweils auf schwarz und blau mit schw. Bd, Gerstner, Herdegen, Th. Müller, G. Müller, M. Raab und die ZG Niedermeier.

Auf der Nationalen Bundessiegerschau errangen jeweils Höchstnoten G. Müller mit V – SB auf gelbfahl, H.-P. Flauaus V – GB ebenfalls auf gelbfahl sowie Th. Müller V – GB auf braun. Georg Müller sowie Thomas Müller errangen den Titel eines Bundessiegers.

Thomas Müller beglückwünscht nochmals alle Sieger der Groß – und Sonderschauen ausdrücklich und stellt zusammenfassend fest, dass sich unser SV anl. dieser Schauen wiederum von der besten Seite mit tollen Tieren präsentiert hat.

Der Vorsitzende erklärt der Versammlung, dass der SV aktuell 140 Mitglieder aufweist, d.h. 7 Mitglieder weniger als im Vorjahr, erwähnt die Namen der ausgetretenen Züchter und begrüßt als Neumitglieder die Zuchtfreunde Dominik Kobinger, Andre Schober, Johann Mandlmeier sowie als Jungzüchter Sebastian Niedermeier.

Abschließend richtet er einen Dank an alle Vorstandsmitglieder und alle Zuchtfreunde, die durch Berichte und besondere Aktivitäten unseren Sonderverein unterstützt und gefördert haben.

TOP 5: **Bericht des Zuchtwartes:** H. Sderra eröffnet seinen Bericht mit der Feststellung, dass unsere im SV organisierten Zuchtfreunde mit ihren Tieren einen erfreulich hohen und ausgeglichenen Zuchtstand erreicht haben. Diese Tatsache trage auch zu der wachsenden



Beliebtheit des Voorburger Kröpfers bei. Er verweist auf die von ihm vorgenommene Gegenüberstellung des bisherigen mit dem aktuellen internationalen Standard, der sowohl von J. Brunner in unserer Homepage als auch H. Schierholz in unserem aktuellen Voorburger – Journal wiedergegeben ist. Die Änderungen in den einzelnen Positionen seien farblich herausgestellt. Als besonders zu berücksichtigen seien die Änderungen in dem Raumverhältnis unserer Voorburger (bisher 3/5 zu 2/5) zu der künftigen Forderung „mittelgroß und ziemlich schlank“, dem „möglichst hellen“ Rand, das Zugeständnis eines „leichten Kreuzens“ sowie die Forderung nach „verhältnismäßig langen Läufen“. Auf diese Änderungen haben wir künftig besonders zu achten.

Er geht auf die von ihm erlebten Ergebnisse anl. unserer Großschauen sowie der HSS ein und erwähnt die bei diesen Schauen besonders häufig aufgetretenen Fehler oder Wünsche. Darüber hinaus verweist er auf seinen detaillierten Zuchtwartbericht, der im Journal abgedruckt ist. Ein über diesen Bericht hinausgehender Diskussionsbedarf wird von der Versammlung nicht gefordert.

TOP 6: Kassenbericht: Michael Niedermeier stellt in seinem Bericht die wesentlichen Einnahmen den Ausgaben gegenüber und berichtet von einem erfreulich gesunden Kassenbestand. Hierzu geht er auf die jeweiligen Summen konkret ein.

Aus der Versammlung wird die Frage nach dem Grund der ausgewiesenen Summe an die anl. der HSS eingesetzten SR gestellt. Hierzu gibt der Vorsitzende die Erklärung ab, dass es mit der letzten Ausstellungsleitung versehentlich eine nicht mehr korrekte Absprache bezüglich der PR – Entschädigung bei unserer HSS gegeben habe. Es sei nur von einer Pauschale gesprochen worden und nicht – wie vor Jahren bereits vereinbart – von der Entschädigung einer absolvierten Fahrtstrecke. Um den bestehenden Beschluss umzusetzen, wurde der Differenzbetrag aus der SV – Kasse an die eingesetzten PR ausgezahlt.

Nachfragen zu dem ausführlichen Kassenbericht sind nicht festgestellt worden.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer/ Entlastung des Gesamtvorstands:

Für die eingesetzten Kassenprüfer Achim Wittmann und Rüdiger Steinmann lobt Achim Wittmann die hervorragende Kassenführung durch M. Niedermeier und dankt nochmals für das übersichtliche Zahlenwerk. Zudem stellt er den Antrag auf Entlastung des Kassierers sowie des Gesamtvorstands. Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

TOP 8: Wahlen: Hierzu übernimmt der 2. Vorsitzende, Georg Müller, die Versammlungsleitung, zumal der 1. Vorsitzende zu wählen ist.

a. 1. Vorsitzender: bisher Thomas Müller

Die Versammlung schlägt den bisherigen Vorsitzenden Thomas Müller zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Th. Müller macht nochmals deutlich, dass er anl. seiner letzten Wahl erklärt habe, dass dieses seine letzte Wahlperiode sei. Seine Bemühungen sowie Bemühungen aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder, einen Nachfolger zu finden, seien leider erfolglos verlaufen, so dass er sich nochmals bereit erklärt hat, eine absolut letzte Wahlperiode anzuhängen. Die Versammlung honoriert diese Erklärung mit deutlichem Applaus, so dass Thomas Müller ohne Gegenstimme gewählt wird. Er nimmt die Wahl an und übernimmt die weitere Versammlung.

b. 1. Kassierer: bisher Michael Niedermeier

Th. Müller gibt der Versammlung bekannt, dass entgegen seiner letzten Ankündigung M. Niedermeier sich ebenfalls nochmals bereit erklärt habe, das Amt des Kassierers für eine weitere Periode zu übernehmen. Auch für ihn gelte allerdings die absolute Aussage für eine letzte Periode. Die Versammlung zeigt sich sehr erfreut. Weitere Vorschläge aus der



Versammlung werden nicht registriert. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig; M. Niedermeier nimmt die Wahl an.

c. Jugendleiter: bisher Marco Raab

Die Versammlung schlägt Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge werden nicht festgestellt. Auf Frage nimmt M. Raab die Wahl an.

d. Kassenprüfer:

Für die Funktion der Kassenprüfer werden aus der Versammlung die Zuchtfreunde Helfried Ebert und Axel Gerstner, als Ersatz Albrecht Merbitz vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt als Blockwahl in Einstimmigkeit; die vorgeschlagenen Zuchtfreunde nehmen die Wahl an.

Zm Abschluss der Wahlen appelliert Heinrich Schierholz nochmals an die Versammlung in eindringlicher Weise, sich für die Zukunft in Bezug auf unsere Vereinsführung besser vorzubereiten, um die bisher festzustellende hervorragende Funktionswahrnehmung innerhalb unseres SV auch künftig zu gewährleisten.

TOP 10: **Haushaltsplan** für 2018: Der Kassierer, M. Niedermeier, stellt der Versammlung seinen beabsichtigten HH- Plan für das HH- Jahr 2018 im Detail vor. Dazu schlägt der Vorsitzende der Versammlung vor, neben diesem Kassenbericht auch die bisherige Praxis der Förderung der SV – Bänder, die auszuschüttenden SE sowie die übliche Ermittlung der SV – Meister beizubehalten.

Die Versammlung nimmt den HH – Bericht des Kassierers sowie die Anregungen des Vorsitzenden ohne Gegenstimme an.

TOP 11: **Sommertagung** 2019 und folgende: Die Sommertagung des Jahres 2019 ist im Raum Willsdruff – Dresden geplant. Mit der Durchführung ist insbesondere Albrecht Merbitz beauftragt. Als Termin gibt er das Wochenende 15./16.Juni 2019 bekannt und weist in diesem Zusammenhang auf eine rechtzeitig zu erfolgende detaillierte Einladung hin. Für eine geschlossene Unterbringung sei gesorgt. Das Programm werde terminnah übermittelt.

Ein Bewerber für die Sommertagung im Jahr 2020 wird noch zu ermitteln sein. Der Vorsitzende regt die Versammlungsteilnehmer an, sich hierüber Gedanken zu machen.

TOP 12: **Sonderschauen** und einzusetzende Sonderrichter: Der Vorsitzende erwähnt die für die kommende Saison relevanten Groß – und Sonderschauen. Unsere HSS 2018 findet – wie beschlossen – in Maxhütte – Haidhof am 15./16.12.18 statt. Die einzusetzenden SR sind im Journal ausgewiesen. Für den dort noch verzeichneten Zfr. Hartl werden die SR Kutscherauer und Balsiger eingesetzt. Die anl. der weiteren Großschauen genannten SR bleiben bestehen; für den in Leipzig benannten PR Blümlein wird der SR R. Gross gemeldet.

Die HSS 2019 findet – wie beschlossen – in Riedlingen statt. Für die HSS 2020 liegen dem Vorsitzenden zwei Bewerbungen vor, und zwar Iggenbach und Roßtal. Der Vorsitzende bittet um ein entsprechendes Votum; die Versammlung entscheidet sich mit deutlicher Mehrheit für Roßtal. Für das Jahr 2021 liege eine Bewerbung des GZV Stemwede – Lavern vor (Raum Dümmer See). Hierzu werde noch eine schriftliche Bewerbung erwartet.

TOP 13: Unser Voorburger – Journal 2018/2019: Th. Müller richtet nochmals seinen ausdrücklichen Dank an unseren Zuchtfreund Jürgen Brunner, der wiederum kostenfrei unsere letzte Ausgabe des Journals gedruckt hat. Daneben dankt er allen Zuchtfreunden, die an der Gestaltung dieser Ausgabe mitgewirkt haben und fordert dazu auf, auch in der kommenden Ausgabe inhaltlich mitzuarbeiten.

Thomas Müller geht zudem noch auf das bevorstehende 50jährige Bestehen des SV ein und weist auf die Absicht hin, die bestehende Chronik in entsprechender Form in unserem Journal



fortsetzen zu wollen.

TOP 14: Bericht über die JHV des VDT in Kassel: Über diese Veranstaltung berichtet in Kurzform der 2. Vorsitzende G. Müller. Sein Bericht umfasst sowohl die vorgenommenen Neuwahlen, die positive HH – Lage des VDT sowie die Neuerungen im Zusammenhang mit der VDT – Meisterschaft, die künftig kostenfrei sei. Im Einzelnen wird auf die erfolgten Berichte in den aktuellen Medien hingewiesen.

TOP 15: Anträge/Züchtersprache: Th. Müller gibt bekannt, dass ihm keine Anträge vorliegen und fordert zur Aussprache auf.

H. Schierholz berichtet in Kurzform über die künftigen Verantwortungsträger der Junggeflügelschau in Hannover und die vorangegangenen Entwicklungen dazu.

Zfr. Dominik Kobinger stellt eine eigens entwickelte Zuchtbuch - App für Smartphone vor, die für Voorburger – SV - Mitglieder vorerst für kurze Frist kostenfrei über „Taubenapp.de“ herunterzuladen sei.

Die Versammlung dankt mit einem Applaus für die arbeitsintensive Initiative; der Vorsitzende ermuntert die Mitglieder dazu, sich diese App auf ihre Systeme herunter zu laden.

Der Vorsitzende schließt die JHV gegen 17.08 Uhr, dankt den Zuchtfreunden für die harmonische JHV und lädt zum abendlichen gemütlichen Zusammensein ein.

Protokolliert:

Genehmigt:

(H. Sderra)
Schriftführer

(Th. Müller)
1. Vorsitzender



Die Vorstandschaft 2018:

v.l.n.r.: Michael Niedermeier, Marco Raab, Thomas Müller, Georg Müller, Hermann Sderra, Florian Neumann, Kurt Kipping, Christopher Laab





Thomas Müller, Ockstadt:

Adresse für braune Voorburger der Spitzenklasse



Die Voorburger Schildkröpfer erfahren seit einigen Jahren ein zunehmendes Interesse, was sicher in erster Linie an dem hervorragenden Wesen dieser Kropftaube liegt. Ein weiteres Moment dürfte allerdings auch der Tatsache geschuldet sein, dass der Farbkontrast, hervorgerufen von den zahlreichen Scheckungs- und Zeichnungsvarianten, dieses Interesse fördert.

Eine eher seltene Farbvariante stellt in der Rassetaubenzucht der braune Farbenschlag dar. Dieses trifft auch auf die braunen Voorburger Schildkröpfer zu. Erfreulicherweise befasst sich mit Thomas Müller aus Ockstadt seit 2004 ein wirklicher Idealist mit diesem Farbenschlag und das mit herausragenden Erfolgen.

Thomas Müller stammt aus einer Familie, in der zu früheren Zeiten die Landwirtschaft betrieben worden ist. So fanden neben Pferden, Kühen, Schweinen auch Geflügel und somit auch Tauben ihren Platz auf dem Anwesen in der Waldstraße 10. Da blieb auch nicht aus, dass insbesondere Tauben das Interesse des 10jährigen Buben weckten. Bevölkerten anfangs Kingtauben in Blau mit Binden und Braunfahl, die er vom Vater übernommen hatte, die Zuchtanlage, so ersetzten ab 1983 für 3 Jahre Luchstauben in Blau – weißgeschuppt die King, bevor diesen Platz bereits 1986 Voorburger Schildkröpfer ersetzten.

Abschied von den Luchstauben zu Gunsten des Voorburger Schildkröpfers

Grund für diesen Wechsel der Rasse war der Besuch der VDT – Schau in Dortmund zusammen mit seiner ebenfalls für die Taubenzucht sehr begeisterungsfähigen Ehefrau Anja, die von den Tieren in den Käfigreihen der Voorburger Schildkröpfer besonders fasziniert war.

Hier hatte der „Großmeister“ der Voorburger – Zucht, Bernd Beck, eine Kollektion beeindruckender schwarzer, roter und rotfahler Voorburger ausgestellt. Aus dessen Zucht wechselten zwei Paar rotfahle Voorburger in den Zuchtschlag Müller und stellten die Zuchtbasis dar. Dazu kam im Jahre 1987 ein Korb mit Kreuzungstieren aus unterschiedlichen Farbenschlägen aus der Zucht von Karl Reiling, der sich zudem anbot, Thomas bei der Zusammenstellung der brauchbaren Zuchtpaare zu unterstützen.

Im Jahre 1989 die erste Höchstnote!

Dieses Vorhaben wurde sodann in die Tat umgesetzt mit dem Ergebnis, dass im Jahre 1989 anlässlich der VDT – Schau in Nürnberg bereits das erste „Vorzüglich“ mit VDT – Band auf eine rotfahle Täubin entfiel.

Nach anfangs 5 Zuchtpaaren wurde schließlich mit 10 Zuchtpaaren gearbeitet.

2004 erste braune Voorburger

Im Jahre 2004 trat der Voorburgerzüchter Franz Handschke an Thomas Müller heran und bot ihm seinen Bestand von 11 braunen Voorburger seiner Zucht an. Nach einer gründlichen Durchsicht dieses Bestandes verblieben schließlich 1,2 braune Rasse-



vertreter, die für den Aufbau einer erfolversprechenden Zucht dieses seltenen Farbenschlages in Frage kommen sollten. Dazu wurde ein schwarzer 1,0 eingesetzt. Aus diesen beiden Zuchtpaaren fielen bereits im ersten Jahr sieben braune Voorburger, unter denen sich erfreulicher Weise auch 2 braune Täuber befanden, was regelmäßig ein schwieriges Unterfangen darstellt. Um in der Nachzucht möglichst zahlreiche braune Nachfahren zu erhalten scheint es nach den züchterischen Erfahrungen von Thomas Müller erforderlich, stets schwarze 1,0 einzusetzen. Mit dieser Erkenntnis scheint er richtig zu liegen; zum Beweis stellt er alljährlich sowohl auf Großschauen als auch unseren Hauptsonderschauen eine gelungene Kollektion brauner Voorburger Schildkröpfer aus, die auch in der Regel eine sehr hohe Durchschnittsbewertung erhalten.

Die derzeitige Zucht umfasst regelmäßig 8 Paar braune neben 8 Paar rotfahlen Voorburger Schildkröpfern.

Bereits als Jugendlicher im GZV Ockstadt organisiert

Thomas Müller ist seit seinem Eintritt als Jugendlicher eine feste Größe im GZV Ockstadt. Nach der Funktion als 2. Schriftführer im Jahre 1990 übernahm er im Jahre 1994 die Funktion des 1. Vorsitzenden, die er bis heute bekleidet.

Im Jahre 1988 trat er in den Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer ein, der zu jener Zeit von Edmund Kutscherauer (unserem jetzigen Ehrevorsitzenden) geführt wurde. In der Zeit von 1994 bis 2003 bekleidete er hier das Amt des Schriftführers und übernahm danach die Funktion des Vorsitzenden, die er mit einem besonderen Einfühlungsvermögen und ausgeprägten Führungseigenschaften bis zum heutigen Tage erfolgreich bekleidet. Heute verweist der SV auf eine züchterisch sehr aktive Basis mit einer in die Zukunft gewandten Altersstruktur.

Züchterisch sehr aktive Familie

Der 54jährige Beamte der Post - AG ist dort im Qualitätsmanagement eingesetzt und seit dem Jahr 1988 mit der Apothekenhelferin Anja verheiratet. Aus der inzwischen dreißigjährigen Ehe sind zwei Kinder - 22 und 26 Jahre alt - hervorgegangen, die sich ebenfalls züchterisch einbringen. So ist die 26jährige Marina bereits als jugendliche aktive Züchterin und Ausstellerin aufgetreten und hat sich zusammen mit ihrer Mutter aktuell einen Zuchtstamm Zwerg- Barnevelder in braun-schwarz-doppeltgesäumt zugelegt, die sich zum Zeitpunkt meines Besuchs mit einer ansehnlichen Kükenschar in einer gefälligen Voliere tummelten.

Neben der Geflügelzucht spielt die Musik in der Familie Müller eine weitere herausragende Rolle. So spielt Thomas Müller seit ca. 10 Jahren die Tuba als Mitglied der „Wettertaler Blasmusik“. Seine Ehefrau Anja spielt Klarinette und sowohl die Tochter als auch der Sohn sind in Musikgruppen aktiv. Über die hohe musikalische Qualität der „Wettertaler Blasmusik“ konnte sich unser Sonderverein im Rahmen unserer diesjährigen Sommertagung ein Bild machen. Sie unterhielt uns mit professioneller Blasmusik anlässlich unseres Festabends, was ihr sehr viel Lob und Applaus einbrachte.

Überblick über den jährlichen Zuchtablauf

Je nach Wetterlage beginnt in den Zuchtschlägen der Familie Müller die Zucht etwa



in der zweiten Februarhälfte. Die gedankliche Zusammenstellung der Zuchtpaare steht zu diesem Zeitpunkt allerdings längst fest. Die baulichen Voraussetzungen – bedingt durch die Tatsache, dass in dem Wirtschaftsgebäude ehemals eine bäuerliche Tierhaltung betrieben worden ist, lassen es zu, dass im Obergeschoss des Wirtschaftsgebäudes mehrere getrennte Zuchtschläge vorhanden sind, die auch eine Trennung der Farbschläge zulassen. Gefüttert wird der Bestand mit einem belgisches Taubenfutter ohne Mais und Milokorn. Dazu wird ein Anteil Gerste gemischt, der in der Zuchtphase reduziert wird. Nach der Zuchtzeit wird der Gerstenanteil wieder erhöht.

Rechtzeitig vor Beginn der Ausstellungssaison wird der komplette Bestand gegen Paramyxo geimpft. Vor Beginn der Zuchtperiode wird eine Sammelkotprobe tierärztlich auf Coccidiose pp. untersucht.

Zeitweise gibt Thomas Müller dem Futter ein Gemisch aus Bierhefe, Knoblauchöl und Maiskleie bei und unterstützt die Zucht von Zeit zu Zeit mit einer Vitamingabe.

Dem täglich frisch verabreichten Trinkwasser wird jeweils Soft – Acid beigemischt. In der Regel erhalten die Tauben zweimal wöchentlich die Möglichkeit sich eines Taubenbades unterziehen zu können. Das Ende der Zucht wird regelmäßig ca. Mitte Juli eines jeden Jahres festgelegt.

Jeweils ca. Anfang Oktober beginnt Thomas Müller seine Tauben auf die Schauen vorzubereiten, sozusagen zu „trainieren“. Dieses gestaltet sich jeweils in der Weise, dass er die für die Ausstellung vorgesehenen „Aspiranten“ nach Geschlechtern getrennt für ca. 3 – 4 Tage in Gewöhnungskäfigen unterbringt. Auf diese Weise garantiert er, dass sich seine Voorburger dem Preisrichter auch in der gewünschten Haltung und in bester Kondition erweisen.

Herausragende züchterische Erfolge

Neben dem Erreichen des VDT – Bandes in Verbindung mit der Höchstnote kann Thomas Müller mit seinen Tieren zahlreiche Deutsche Meisterschaften, den Europameistertitel, den Europachampion, diverse Siegerbänder anl. der Nationalen Bundessiegerschau neben zahlreichen Hessenmeisterschaften auf sich vereinigen.

Die Familie Müller war bereits dreimal Ausrichter unserer jährlichen Sommertagung und richtete daneben einmal die HSS der Voorburger Schildkröpfer in dem Bürgerhaus in Ockstadt aus. Auf Grund des so vielgestaltenden Engagements, das Thomas Müller der Rassetaubenzucht widmet, erfuhr er auch zwangsläufig zahlreiche Ehrungen von der goldenen Ehrennadel seines Heimatvereins Ockstadt über die goldene Landesverbandsnadel, die goldene Nadel des VDT, die goldene SV – Nadel und erhielt als besondere Ehrung den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Ich wünsche der so engagierten Familie Müller, dass sie weiterhin der Rassetaubenzucht (und auch neuerdings der Zwerg- Barnevelderzucht) mit der gewohnten Hingabe verbunden bleibt und insbesondere Thomas möglichst noch viele Jahre die Führung unseres Sondervereins der Voorburger Schildkröpfer bei behält, in dem auch ich mich ganz besonders wohl fühle. Weiterhin wünsche ich ihm und uns die Präsentation zahlreicher sehenswerter Voorburger in braun und rotfahl (wovon ich fest überzeugt bin).

Hermann Sderra, Zuchtwart im SV der Voorburger



Werde Mitglied im SV!

Welche Vorteile bietet eine SV-Mitgliedschaft?

- Sie sind Mitglied in einem Sonderverein mit ca. 140 Mitgliedern in ganz Deutschland.
- Sie werden durch das Voorburger-Journal und unsere Homepage über den neuesten Stand der Rasse und des SV's unterrichtet.
- Sie können an Tagungen und Versammlungen des SV's teilnehmen.
- Sie werden über alle Termine und Orte von Haupt- und Sonderschauen informiert und haben so die Möglichkeit, diese zu besuchen bzw. selbst auszustellen.
- Durch Gespräche mit anderen Voorburgerzüchtern an den Schaukäfigen verbessern sie ihre Kenntnisse über die Rasse.
- Sie haben die Möglichkeit aktiv im SV mitzuarbeiten, z.B. im Vorstand oder im Zuchtausschuß.

Der Voorburger Schildkröpfer wurde in den dreißiger Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem bekannten holländischen Geflügelzüchter C.S.Th.van Gink aus Norwich-, Brünner- u. Steigerkröpfern sowie Schildtauben erzüchtet. Er wurde 1938 in den Niederlanden und 1969 in Deutschland anerkannt.

Er ist ein knapp mittelgroßer Kröpfer, bei dem das Verhältnis Vorderpartie zur Hinterpartie 3/5 zu 2/5 beträgt. Sein Körper ist schlank mit aufrechter Haltung, sowie nahezu kugelförmigem Blaswerk, das am Nacken etwas ausgebogen und an der Brust gut abgesetzt sein sollte, wodurch die Taille gut zur Geltung kommt.

Er ist temperamentvoll, aber zugleich auch sehr zutraulich, immer elegante Bewegungen zeigend. Seine Grundfarbe ist weiß mit farbigen Flügelschildern. Das zutrauliche Wesen, seine Vitalität und Zuchtfreudigkeit, sowie die für Kropftauben einmalige Zeichnung begeistern immer mehr Züchter.

Die jährliche zahlreiche Nachzucht unterstreicht die Vitalität dieser Taubenrasse. Ammenzucht kennen Züchter des Voorburger Schildkröpfers nicht. Zudem ist der Voorburger Schildkröpfer eine pflegeleichte Taubenrasse, die man jedem Anfänger oder Jungzüchter empfehlen kann. An den Schlag stellt der Voorburger keine hohen Ansprüche, er sollte hell und gut belüftet sein, sowie ausreichend Platz bieten. Er kann im Freiflug als auch in der Voliere gehalten werden.

Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl im Sonderverein und die steigenden Beschickungszahlen bei allen Bundesschauen sind ein deutliches Zeichen für die steigende Beliebtheit dieser herrlichen Kropftaubenrasse. Viele Züchter anderer Rassen verweilen auf den Ausstellungen fasziniert an den Käfigen unserer Voorburger.

Mit 28 anerkannten Farbschlägen ist die Auswahl groß, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Lassen auch Sie sich faszinieren! Züchten Sie Voorburger Schildkröpfer! **Er wird es Ihnen durch seine Zutraulichkeit danken!**



Einladung zur Hauptsonderschau 2019 in Bad Nauheim - Schwalheim

Liebe Züchterinnen und Züchter!

Hiermit laden wir Euch zur Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer 2019 in die **Mehrzweckhalle, An der Faulkaute 1 (am Sportplatz) in 61231 Bad Nauheim-Schwalheim** recht herzlich ein.

Meldeschluss: 01.11.2019

Einlieferung:	Freitag	22.11.2019	ab 14.00 Uhr
Bewertung:	Samstag	23.11.2019	
Besuchszeiten:	Samstag	23.11.2019	14.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag	24.11.2019	09.00 - 14.00 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag	24.11.2019	ab 14.00 Uhr
Preisgeldauszahlung:	Sonntag	24.11.2019	ab 10 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten:

(Bei Reservierung Kennwort Voorburger Schildkröpfer nennen !!)

Hotel Thüringer Haus (ca. 3 km von der Ausstellungshalle)

Wetterastr. in 61169 Friedberg-Dorheim, Tel. 06031-5360

EZ € 43 inkl. Frühstück - DZ € 65 inkl. Frühstück

Reservierung muss bis 15.8.19 erfolgt sein, danach keine Reservierung mehr möglich!

Hotel Dorheimer Hof (ca. 3 km von der Ausstellungshalle)

Wetterastr. in 61169 Friedberg-Dorheim, Tel. 06031-73700

EZ € 66 inkl. Frühstück - DZ € 95 inkl. Frühstück

Hotel Stadt Friedberg (ca. 6 km von der Ausstellungshalle)

Am Seebach 2a, 61169 Friedberg, Tel.: 06031-607-0, Fax: 607-100

hotel-stadt-friedberg@t-online.de, www.hotel-stadt-friedberg.com

EZ € 55 inkl. Frühstücksbuffet - DZ € 85 inkl. Frühstücksbuffet

Wir wünschen allen Ausstellern eine angenehme Anreise und hoffen auf ein hohes Meldeergebnis.

RGZV Bad Nauheim 1900 e.V. und Umgebung
Die Ausstellungsleitung

Ausstellungsordnung HSS 2019

vom 22. - 24.11.2019 in der Mehrzweckhalle Schwalheim

Maßgebend sind die AAB des BDRG, soweit diese nicht durch Sonderbestimmungen ergänzt oder abgeändert werden.



Mit der Unterschrift auf dem Meldebogen stimmt der Aussteller der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Katalog, insbesondere mit Name, Anschrift, Telefonnummer sowie die von diesem Aussteller ausgestellten Tiere und Bewertungen zu. Weiterhin können diese Daten sowie Fotos von Personen und Tieren an Print und andere Medien übermittelt werden. Auf den Homepages der involvierten Vereine und Verbände kann der Veranstalter Listen mit Ausstellernamen, Verein-/Verbandszugehörigkeit sowie Ausstellungsergebnissen veröffentlichen.

1. Veranstalter: Die Ausstellung wird vom RGZV Bad Nauheim 1900 e.V. und Umgebung durchgeführt und findet in der **Mehrzweckhalle, An der Faulkaute 1 (am Sportplatz) in 61231 Bad Nauheim-Schwalheim statt.**

2. Ausstellungsberechtigung: Ausstellen kann jeder aktive Rassegeflügelzüchter, sofern er Mitglied in einem Rassegeflügel- oder Kleintierzuchtverein ist. Zugelassen sind nur Rassetauben mit anerkannten Bundesringen.

3. Ausstellungsdaten: siehe Seite 24

4. Meldungen gehen an: Thomas Müller, Waldstraße 10, 61169 Ockstadt, Tel. 06031-6841527 oder Mobil 0163 7923328

5. Kostenbeitrag: Standgeld pro Tier: 6€ (Jugend 3€), Unkostenbeitrag und Katalog: 6€ (Jugend 3€)

6. Standgeldzahlung: Mit der Meldung ist das Standgeld und der Unkostenbeitrag auf das Konto des GZV 1932 Ockstadt e.V., IBAN: DE 41 5185 0079 0027 1720 40, BIC: HELADEF1FRI einzuzahlen.

7. Preisverteilung: Von der AL werden vergeben: Auf 80 Tiere 1 Bad Nauheimer Ehrenband, 8 Ehrenpreise a 8 €, und 16 Zuschlagspreise a 4,00 € sowie alle gestifteten Preise.

Über Ehrenpreisspenden würden wir uns sehr freuen, denn letztendlich erfährt unser gemeinsames Hobby hiermit eine echte Förderung, die dem Züchter direkt zugute kommt. Herzlichen Dank!

8. Anlieferung: Die Tiere müssen selbst oder mit Sammeltransport angeliefert und abgeholt werden.

9. Tierverkauf: Alle Tiere können verkäuflich gemeldet werden. Die Ausstellungsleitung erhält 15% Verkaufsprovision, die vom Verkäufer zu tragen ist.

10. Tierverluste: Für Tierverluste durch schuldhaftes Verhalten der AL werden 20€ pro Tier vergütet. Für Tiere die durch höhere Gewalt bzw. unvorhergesehene Ereignisse in Verlust geraten, leistet die AL keine Entschädigung.

11. Druckfehler: Bei Druckfehlern im Katalog ist der Anmelde- bzw. der Preisrichterbogen maßgebend.

12. Veterinärärztliche Bestimmungen: Eine gültige Impfbescheinigung (gegen Paramyxovirose) ist zwingend erforderlich und der AL beim Einsetzen vorzulegen.

13. Ausfall der Schau: Bei Ausfall der Schau durch höhere Gewalt werden 30 % des Standgeldes von der AL für entstandene Kosten einbehalten.

14. Reklamationen: Reklamationen müssen bis spätestens 14 Tage nach der Ausstellung beim Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihren Tieren auf der Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpper 2019 in Bad Nauheim – Schwalheim.

Die Ausstellungsleitung

Zuchtwartbericht der HSS 2018 der Voorburger Schildkröpfer in Maxhütte-Haidhof



Bereits zum 4. Mal entschied sich der SV der Voorburger Schildkröpfer für den GZV Maxhütte – Haidhof als Ausrichter seiner Hauptsonderschau. Nach drei vorausgegangenen HSS in den Jahren 2000, 2004 und 2007 sollte 2016 die vierte HSS in der Vereinshalle des GZV Maxhütte stattfinden. Dieses Vorhaben verhinderte allerdings die Ausstellungssperre nach der aufgetretenen Vogelgrippe, so dass eine Neuauflage der Planung, und zwar für das Jahr 2018, notwendig wurde.

Das Maxhütte erneut den Zuspruch erfuhr, lässt sich mit den phantastischen Rahmenbedingungen erklären, die wir dort stets vorgefunden haben. Das betrifft sowohl die Unterbringung der Aussteller und Preisrichter im züchterfreundlichen Gasthaus Hintermeier als auch die qualifizierte Ausstellungsleitung unter der Führung von Max Feuerer. Die Tiere präsentierten sich den eingesetzten Sonderrichtern in Augenhöhe, was gerade für die Bewertung von Kropftauben von grundsätzlicher Bedeutung ist. Zudem war die Hallentemperatur – ausgehend von einem angeheizten Kanonenofen – besonders unseren Voorburgern zuträglich. Man weiß, dass sich Kropftauben bei relativ kalten Umgebungstemperaturen nur schwer in Bewertungsposition bringen lassen.

Schließlich beantworteten unsere Züchter die geschilderten Bedingungen mit einer Meldezahl von 520 Voorburger Schildkröpfern in 22 Farbenschlägen bzw. Zeichnungsvarianten.

Die Beurteilung der 57 **schwarzen** Voorburger (16 x 1,0 jung, 11 alt neben je 15 0,1 jung und alt) lag in den Händen unseres qualifizierten SR Bernd Beck. Bedingt durch den tollen Farbkontrast wirken die schwarzen Voorburger auf den Betrachter stets besonders attraktiv. Damit einher geht allerdings auch eine gewisse Schwierigkeit, die der Züchter bei der Wahl dieses Farbenschlages eingeht, zumal jede farblich vom Grundmuster abweichende Feder sofort „ins Auge springt“. Der von einigen Züchtern praktizierte Versuch, die zumeist bei den durch gezüchteten blauen Voorburgern anzutreffende Körperform mit möglichst gerundetem Blaswerk auch auf die schwarzen Rassevertreter zu übertragen, hat sicher dazu beigetragen, dass bei dem einen oder anderen Tier Wünsche nach mehr Grünlack auf dem Flügelschild die Folge war.

Allerdings hat diese züchterische Maßnahme sicher dazu beigetragen, dass heute exzellente schwarze Voorburger in den Käfigen stehen. Auffallend ist die durchgehend positive einheitliche Größe dieses Farbenschlages. Wiederholt musste der Preisrichter auf ein klareres Rückenherz hinweisen. Diese Forderung habe ich bereits wiederholt im Rahmen meiner Zuchtwartberichte formuliert. Sie scheint trotz allem noch nicht überall angekommen zu sein, obwohl sie durch Putzen relativ einfach umzusetzen wäre.

Weitere Wünsche, die sich einige Male wiederholten und zu einer gewissen



Abwertung führten, waren deutlich aufgerichtete Haltung, Taille noch besser abgesetzt und das Einhalten von 10 Handschwingen. Anton Gnadt auf 1,0 jung mit V 97 SV – Band, Karl-Friedrich Schwalm auf 0,1 jung mit V 97 LVPWE sowie Franz Liebl auf 0,1 alt mit V 97 MH-Band erreichten die Höchstnoten neben Franz Liebl, Anton Gandl zweimal, Manuel Dräxler und Dietmar Exner errangen die Note „HV 96“.

Neben dem Bewertungsauftrag der schwarzen Voorburger waren Bernd Beck auch 2,3 **blaufahle Voorburger ohne Binden** anvertraut. Sie waren von durchschnittlicher Qualität, wobei der alleinige Aussteller Günter Baumgartner auf eine junge 0,1 die Note Hervorragend erringen konnte.

Die **Blauen ohne Binden** mit 8,9 Vertretern waren von SR Wolfgang Backe zu bewerten. Herausragend der 1,0 alt unseres Ehrevorsitzenden Edmund Kutscherauer mit der Note V 97 SVE. Sowohl der alte 1,0 als auch eine alte 0,1 standen dem Siegertier nur wenig nach und erhielten die Note 96 hv. Wünsche gab es hier im Schenkelaustritt bzw. -verlauf sowie nach ausgeprägterem Kugelblaswerk.

Nachdem sich in den letzten Jahren einige weitere Züchter mit den **braunen** Voorburgern befasst haben, scheint dieses allerdings nur eine „Episode“ gewesen zu sein, denn nach wie vor ist bedauerlicher Weise unser Vorsitzender Thomas Müller alleinige Aussteller der 3,8 braunen Voorburger Schildkröpfer. Diese stellt er seit Jahren in ausgezeichneter Qualität sowohl auf unseren HSS als auch auf Großschauen vor, was für die Qualifikation des Züchters Beleg ist.

Sicher ist es komplizierter, ausstellungsfähige braune Voorburger zu ziehen, weil für den nicht stark in der Rassetaubenzucht verbreiteten braunen Farbenschlag als Partner Voorburger des schwarzen Farbenschlages eingesetzt werden sollten. Ob damit jedoch die Gewähr für ein reines braunes Flügelschild gegeben ist, scheint fraglich. Dazu gehören neben einem gewissen Fingerspitzengefühl auch Kenntnisse über den Vererbungsgang. Diese Eigenschaften scheinen bei Thomas Müller tief verwurzelt zu sein, stellt er doch trotz einer übersichtlichen Zuchtbasis alljährlich eine überaus ausgeglichene Kollektion brauner Voorburger dem jeweiligen Preisrichter vor. So fand SR Beat Balsiger aus der Schweiz auch in Maxhütte eine Kollektion vor, die er mit einmal der Höchstnote „V 97 – SV – Band“ und zweimal mit der Note „HV“ belohnte. Dass die junge 0,1 noch zu einer weiteren Ehrung kommen sollte, werde ich am Schluss meines Berichts erwähnen.

SR Edmund Kutscherauer waren neben 33 jungen 1,0 27 junge **rote** 0,1 neben 2,4 roten Voorburgern des einzigen Ausstellers der Jugendabteilung anvertraut.

Seit einigen Jahren stellt dieser Farbenschlag einen recht hohen Zuchtstand dar und präsentiert uns regelmäßig einige hervorragende Voorburger. Besonders erfreulich ist aber, dass diese Rassenspezies nicht nur aus einem Zuchtschlag kommen, sondern sich auf mehrere Zuchten verteilen. Besonders beispielhaft die beiden jungen 1,0 aus der Züchterwerkstatt von Heinrich Siebert, die beide die Höchstnote „V 97 –SV – Band“ bzw. „V-97 MH-Band“ zuerkannt bekamen. Matthias Holzhauser und Horst Wiesend durften sich bei den jungen 1,0 über die Note „HV“ freuen.

Der junge 1,0 in Käfig – Nr.: 118 von H. Siebert konnte sich noch einer weiteren



Prämierung erfreuen, dazu am Ende meines Berichts mehr!

Bei den alten 1,0, mit denen sich Wolfgang Backe befasste, stellte Matthias Holzhauser mit „V 97 – MH – Band“ den Sieger neben unserem „Seriensieger“ Paul Herdegen, der auf einen alten 1,0 „HV“ erzielen konnte.

Jedoch eine Höchstnote mit „97 MH-Band“ neben einmal „HV – 96 E“ werden Paul Herdegen wieder versöhnt haben, zumal bei den alten 0,1 nochmals eine Höchstnote mit „SV – Band“ und einmal „HV – SVE“ hinzukamen. Auf Tiere von Horst Wiesend (zweimal) und Heinrich Siebert entfiel nochmals die Note „HV“.

Als einen besonders erfreulichen Moment empfand ich die Aussage unseres sieggewohnten Zuchtfreundes Paul Herdegen, der sich über den Sieg von Heinrich Siebert im roten Farbenslag nahezu ähnlich freute wie dieser selbst. Zeugt doch diese Aussage von einer tief verwurzelten Harmonie innerhalb unseres SV, die nicht auf Egoistik beruht, wie sie in mancher Gruppe Gleichgesinnter anzutreffen ist, sondern auch von der Eigenschaft „zu gönnen“.

Trotz des relativ hohen Gesamtergebnisses gibt es noch Gründe, auf Wünsche und Mängel hinzuweisen. So traten bei mehreren Tieren wellige Federn – insbesondere im Bindenbereich – auf. Auf dieses Phänomen habe ich bereits zu früherer Zeit hingewiesen, was es unbedingt abzustellen gilt. Daneben treten immer noch vereinzelt Tiere mit Wechselschwingen und 11 Handschwingen auf, was allerdings nicht ohne weiteres zu begreifen ist, da man eigentlich voraussetzen sollte, dass der Züchter seine Tiere auch schon einmal oder auch mehrfach einer Handbewertung unterziehen sollte. Bei einigen Tieren war zurecht die Forderung nach schmaleren Schultern und Flügelschildern sowie besserer Rückenschluss vermerkt.

Die 2,4 Roten in der Jugendgruppe, die von Alexander Urban aus Altenmarkt gestellt wurden, waren alle in der SG – Gruppe einzugliedern, was der Hoffnung Ausdruck verleiht, dass hier Züchterqualität im Werden ist. Zweimal die Bewertung 95Punkte mit VDT – Band bzw. SE waren der Lohn.

Die 7,7 **gelben** Voorburger waren von Franz Hartl zu bewerten und wurden nach meinem Dafürhalten etwas zu hart „angefasst“, so dass am Ende lediglich zweimal die Note „HV“ mit MH – Band bzw. SE für die Zuchtgemeinschaft Niedermeier, die die gesamte Kollektion stellte, zu registrieren war. In den Käfigen fand sich eine relativ ausgeglichene Sammlung gelber Voorburger in ansprechender Größe, Haltung und insbesondere reiner Farbe. Wünsche bestanden lediglich nach einem teilweise noch kugeligern Blaswerk und noch schmalerem Rücken bzw. Flügelschild.

Um die 15,18 jungen und 15,14 alten Voorburger in **Blau mit schwarzen Binden** hatte sich unser Schweizer Kollege Beat Balsiger zu kümmern. Die Kollektion überzeugte durch richtige Größe und überwiegend gute Raumaufteilung.

Wünsche gab es nach mehr Standhöhe, geschlossenem Schenkelgefieder, reiner Schildfarbe und festem Kropfgefieder. Tiere mit waagerechter Haltung, zu langer Hinterpartie, rauen Läufen (Federreste?), Bindenrost sowie angelegte Außenzehen mussten mit Punktabzügen vorlieb nehmen. Franz Liebl stellte erneut den Farbenslagsieger auf eine junge 0,1 mit der Note „V 97 – MH – Band“. HV – Noten erzielten Franz Liebl auf einen jungen 1,0 sowie Heiko Köhler und Franz Wendl auf



je eine junge 0,1.

SR Hermann Sderra waren 8,9 Voorburger in **Blaufahl mit dunklen Binden** zugeteilt. Dieser Farbenschlag wird seit einigen Jahren von zwei Züchtern dominiert. Auffallend war, dass sich die Täuber nicht von der besten Seite präsentieren wollten, so dass hier eine höhere Note ausblieb. Anders die 0,1. Während Jürgen Brunner auf zwei Jungtäubinnen die Note „HV“ mit MH – Band bzw. E erreichen konnte, entfiel auf eine Alttäubin von Günter Baumgartner, die ein vorzügliches Wesen präsentierte, die Höchstnote mit SV – Band. Insbesondere bei den 1,0 kamen Tiere mit zu waagerechter Haltung und unzureichendem Kugelblaswerk sowie farbigem Bauchgefieder und den Wünschen nach flüssigerem Schenkelaustritt bzw.-verlauf nicht in den Genuss höherer Noten.

Die 7,4 **braunfahlen** Rassevertreter, auch in den Händen von SR. H. Sderra, konnten ebenfalls nur teilweise überzeugen. Auch hier gab es Wünsche nach aufgerichteter Haltung, kugeligem bzw. besser abgesetztem Blaswerk. Sehr ansprechend zeigten sich je ein alter 1,0 und eine ebenfalls alte 0,1 von Sebastian Steinmann, auf die jeweils die Note „HV – E“ entfiel.

Seit Jahren einer der zahlenmäßig stärksten ist der **rotfahle** Farbenschlag. So waren 24,34 junge neben 4,8 alten zu bewerten und waren unserem jüngsten Preisrichter, Florian Neumann, anvertraut. Auffallend viele Tiere zeigten farbige Federn oder gar ganze farbige Federflure im hellen Zeichnungsbereich, was den Preisrichter erstaunte und zur Abwertung in den „G – Bereich“ führte. Diese Feststellung ist einigermaßen unverständlich, zumal bei Tageslicht und entsprechender Handbewertung diese Fehler auffallen müssen und durch Putzen schnell zu beseitigen sind. Verbesserungswürdig ist auch die Bindenfarbe – insbesondere bei den 1,0 – die satter rotfahl zu wünschen ist.

Einige – insbesondere 1,0 – haben die Größengrenze bereits deutlich erreicht und sollten zudem schmaler im Rücken und deutlich reiner im Flügelschild sein.

Farbiger Augenrand und einseitig gebrochenes Auge führten zu unteren Noten bzw. Ausschluss. Herausragender Aussteller war Marco Raab mit zweimal der Höchstnote mit SV – Band bzw. MH – Band auf jeweils eine junge Täubin. Daneben entfielen noch zweimal HV – Bewertungen auf Tiere von Marco Raab und Hans-Peter Flauaus sowie einmal dieselbe Note auf eine Alttäubin von Thomas Müller.

Der ebenfalls zahlenmäßig stets stark vertretene Farbenschlag „**Gelbfahl**“ mit 24,31 jungen neben 8,13 alten Voorburgern war von unserem langjährigen SR Theo Schneider zu beurteilen.

Einige 1,0 zeigten sich offensichtlich nicht in Tageshöchstform. Sie ließen teilweise ein Blaswerk mit deutlicher Nackenwallung und gut abgesetzter Taille vermissen. Die während der letzten Jahre bei mehreren Tieren aufgefallenen welligen Federn – insbesondere im Rücken und Bindenbereich – traten in der Anzahl nicht mehr auf. Wohl haben auch hier einige Tiere die Größengrenze erreicht. Auf harmonischen Schenkerverlauf ist weiter zu achten.

Verdientermaßen errangen die Täubinnen im Durchschnitt die höheren Noten. So errang auch hier Marco Raab auf eine junge 0,1 die Höchstnote mit MH – Band und

Georg Müller auf eine Alttäubin die Note „V – SV – Band“. Zweimal die Note „HV“ entfiel auf junge 1,0 von Georg Müller. Franz Höttschl konnte sich über dreimal „HV“ und Dominik Kobinger, Hans-Peter Flauaus und Günter Baumgartner je einmal über diese Note erfreuen



Die immer wieder besonders attraktiv erscheinenden gehämmerten Farbschläge lagen in den Händen von Franz Hartl. 5,7 junge neben 3,7 alten **blau gehämmerten** Voorburgern gefielen überwiegend in der Größe und Raumaufteilung. Es ist lobenswert, welche Hämmerung einige Züchter auf den Flügelschildern ihrer Tiere stets präsentieren. Dabei gefielen einige Tiere mit toller aufgerichteter Haltung, ausgeprägter Blasfreude und dem angestrebten Kugelblaswerk. So blieb dem Unterzeichner unerfindlich, dass der eingesetzte Preisrichter sich nicht für eine Höchstnote entscheiden konnte. Heiko Köhler erzielte auf einen Jungtäuber „HV – SE“ und auf eine alte 0,1 ebenfalls die Note „HV – E“. Je einmal entfiel ein „HV“ auf eine junge 0,1 von Franz Liebl sowie eine alte 0,1 von Friedrich Wilhelm Starke.

Lediglich 3 junge und eine alte 0,1 in **Blaufahl – gehämmert** von Sebastian und Rüdiger Steinmann standen in den Käfigen, von denen lediglich zwei Vertreterinnen die Note „SG“ nicht erreichten.

Die **braunfahl – gehämmerten** Voorburger des einzigen Ausstellers Sebastian Steinmann präsentierten sich mit 0,3 jungen und 1,4 alten dem Preisrichter, wobei eine alte 0,1, die bereits häufiger die Höchstnote erreichen konnte, die Note „HV – SV-Band“ auf sich vereinigte. Verständlicherweise werden bei dieser Zeichnungsvariante Wünsche nach einer klareren Hämmerung geäußert, was sich auch hier auf den Bewertungskarten wiederfinden konnte.

Die 3,12 **gelbfahl-gehämmerten** Voorburger stammten ebenfalls aus der Zuchtanlage Steinmann. Hier teilten sich Rüdiger und Sebastian die Preise. Während bis auf zwei Tiere alle mindestens im SG – Bereich angesiedelt waren, erzielte Sebastian Steinmann auf eine junge 0,1 die Note „HV – 96 E“. Der relativ ausgeglichene Farbschlag zeichnete sich durch einen recht gefälligen Typ aus. Die häufigsten Wünsche bestanden nach klarer Hämmerung, die auf heller Schildfarbe die Zeichnungsvariante besonders attraktiv macht. Teilweise war auch noch mehr Nackenwallung gefordert, die maßgeblich zu einem gerundeten Blaswerk beiträgt.

Den besonders anspruchsvollen gesäumten Voorburgern nahm sich SR H. Sderra an. Die 4,3 **rot gesäumten** waren mit zwei Höchstnoten im Vorjahr die Überraschung der HSS. Dass die dabei gezeigte Qualität nicht von Jahr zu Jahr zu wiederholen ist, wurde in diesem Jahr deutlich. Während die Saumanlage überwiegend gefallen konnte, war der häufigste Wunsch auf den Bewertungskarten nach mehr Nackenwallung, mehr Blasbereitschaft und glatten Schwingen. Der Wunsch nach etwas besserer Rückendeckung verhinderte bei dem alten 1,0 von Albrecht Merbitz die Höchstnote. So musste sich der Aussteller mit der Note „HV 96 E“ zufrieden geben.

Ebenfalls mehr Nackenwallung und mehr Blasbereitschaft neben dem Wunsch nach geschlossener Schenkelfeder waren auch den 3,2 **gelb gesäumten** Voorburgern des alleinigen Ausstellers A. Merbitz zu wünschen. Die Saumanlage sollte noch etwas markanter in Erscheinung treten, was allerdings bei der relativ zarten gelbfahlen Farbe sehr anspruchsvoll ist.

Der alte 1,0 in Käfig Nr. 502 verkörperte die Grundvoraussetzungen; er sollte allerdings in der Gesamterscheinung etwas zarter sein, um die Höchstnote zu erreichen. So konnte das Tier mit diesem Wunsch leider nur die Note „HV 96 E“ für sich in Anspruch nehmen.



Mit den relativ seltenen **blauen Voorburgern mit weißen Binden** befasste sich nach dem Tod unseres Zuchtfreundes Heinz-Hermann Schürkamp z.Z. leider nur noch Helfried Ebert. So stellte er 2,6 dieser Zeichnungsvariante in die Käfige. Auch hier war der Wunsch nach mehr Blasfreude, kugeligem Blaswerk, etwas reineren Binden sowie gefälligem Schenkelverlauf auf den Bewertungskarten vermerkt. Dem Zuchtziel sehr nah kam die junge 0,1 von Helfried Ebert, die die Note „HV 96 – LVP“ auf sich vereinigen konnte.

Während die blauen Voorburger mit weißen Binden einen dunklen Bindensaum aufweisen sollten, wäre dieses bei den **Blaufahlen mit weißen Binden** eher fehlerhaft. Dass sich die Zuchtgemeinschaft Neumann trotz dieser festzustellenden Hürde mit dem blaufahlen Farbenschlag befasst, ist hoch anerkennenswert. So standen 3,2 dieser Farbvariante in den Käfigen und bewiesen eine gute züchterische Leistung.

Dass der Wunsch nach reinen Binden wiederholt auf der Bewertungskarte zu lesen war, ist nur folgerichtig. In diesem Bereich gilt es künftig noch intensiver zu arbeiten, was bei der züchterischen Hingabe der Zuchtgemeinschaft Neumann durchaus zu erwarten ist. Dass die Hauptrassemerkmale eines Voorburger Schildkröpfers vorhanden waren, wurde durch die geschlossene SG – Bewertung deutlich.

Ein einzelner 1,0 in **Hellblau – weißgeschuppt** folgte dem blau-weißbindigen Farbenschlag und erhielt die Note „SG 94 SZ“. Dass diese Farbvariante eine Rarität darstellt, muss sicher nicht erwähnt werden.

Die in der **AOC – Klasse** ausgestellte junge **andalusierfarbige** 0,1 konnte dagegen besonders gefallen. Ein betörend tolles Wesen sowie ständige Blasbereitschaft mit schönem kugeligem Blaswerk brachte dem Aussteller Paul Herdegen die Note „HV 96 SVE“ ein mit dem vermerkten kleinen Wunsch nach noch klarerer Säumung. Solche Vertreter dieser phantastischen Kröpferrasse wünscht man sich häufiger.

Es bleibt die zusammenfassende Bemerkung nach mehrheitlich noch ausgeprägter Nackenwallung, um das gewünschte kugelige Blaswerk zu verkörpern. Im Hinblick auf den neu formulierten internationalen Standard der Voorburger Schildkröpfer ist zudem künftig durchaus noch mehr Wert auf mehr Standhöhe zu legen.

Die anlässlich unserer HSS zu vergebende Auszeichnung „Champion“, die von den eingesetzten Preisrichtern je einem jungen 1,0 und einer jungen 0,1 zu verleihen ist, fiel einhellig auf den jungen roten 1,0 des Ausstellers Heinrich Siebert und die braune 0,1 von Thomas Müller.

Mit der Feststellung, auf eine in jeder Hinsicht sehr gelungene HSS zurückblicken zu können und einem Dank an das Organisationsteam möchte ich meinen Bericht beenden.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Zuchtwartbericht der Sonderschauen 2018 der Voorburger Schildkröpfer



Voorburger Schildkröpfer waren im Zucht – und Ausstellungsjahr auf allen Großschauen präsent. Ausgestellte Tiere auf Landesschauen sowie in Hannover und Leipzig vermag ich leider nicht zu beurteilen, da ich dort weder als Preisrichter eingesetzt noch als Besucher anwesend war. Somit ist mir eine Beurteilung der Qualität der in Hannover ausgestellten Voorburger nicht möglich.

Unser Zuchtfreund Theo Schneider hat mir allerdings freundlicherweise seine Einschätzung der in Leipzig präsentierten Voorburger mitgeteilt. Er machte jedoch deutlich, dass seine Eindrücke das Ergebnis einer oberflächlichen Besichtigung sei. Danach sei ihm aufgefallen, dass im schwarzen Farbenschlag Wünsche in der Flügelhaltung bestanden, die geschlossener zu wünschen sei. Auch seien einige Tiere nach seinen Eindrücken im Schulterbereich zu kantig (analog Brünner oder Norwich).

Bei den roten Voorburgern sei ihm eine Tendenz zu einem zu breiten Flügelschild deutlich geworden.

Zudem sei insgesamt eine gewisse Tendenz zu nicht korrekter Zehenspreizung aufgefallen. Dieses gelte im Prinzip für alle Farbenschläge. Sowohl angelegte Zehen als auch das Spielen mit den Außenzehen seien auffällig gewesen.

Diese Tendenz haben wir eingesetzten Preis- und Sonderrichter auf allen Schauen festgestellt. Wer als Aussteller in Kassel dahingehend seine Bewertungskarten nicht am Käfig zurückgelassen hat (was leider oftmals festzustellen ist) und sie einmal nachliest, wird dieses als Wunsch oder gar Mangel zur Kenntnis bekommen.

In Kassel waren infolge der besonders günstigen Lichtverhältnisse insbesondere bei den schwarzen Voorburgern häufig Probleme im Zusammenhang mit fehlendem Lack auf den Flügelschildern auffällig. Hierzu sei angemerkt, dass wir zwar keine Farbentauben züchten und präsentieren, jedoch ein gewisses Ausmaß an Lack auch bei unseren Voorburgern zu fordern ist. Diesen Wunsch habe ich leider bei mehreren durchaus typvollen Tieren formulieren müssen.

Die Tendenz zu angelegten Außenzehen bzw. fehlender Zehenspreizung war auch bei mehreren Tieren in nahezu allen Farbenschlägen in Kassel auffällig. Hierauf ist insbesondere bei der Verpaarung zu achten. Sofern beide Partner dazu tendieren, ist das Ergebnis in der Nachzucht vermehrt offenkundig, da sich diese Fehlstellung scheinbar hartnäckig vererben dürfte.

Die Blauen ohne Binden in Kassel konnten insbesondere bei den jungen 1,0 nicht überzeugen.

Die Braunen hingegen überzeugten sowohl im Typ als auch in der tollen reinen Schildfarbe.

Die roten Voorburger wurden in beeindruckender Weise von unserem Zuchtfreund

Paul Herdegen bestimmt, dem es gelang, dem eingesetzten Sonderrichter zweimal die Höchstnote und sechsmal die Note Hervorragend zu entlocken. Dieses Ergebnis spricht Bände! Auch hier gilt: Auf Tendenz zu breitem Schild bzw. breiter Schulter achten!



Auch die Blauen mit schwarzen Binden vermochten zu überzeugen. Herausragend der Jungtäuber in Käfig – Nr.: 7711, der die Höchstnote mit Ehrenband auf sich vereinigen konnte und schließlich in der Champion – Anwärterklasse landete. Dass er hier nicht siegte, habe ich bedauert. Franz Liebl gilt trotzdem mein Kompliment!

Bei den Blaufahlen mit dunklen Binden war auffällig, dass die Täuber in Kassel einem Vergleich mit der Qualität der Täubinnen nicht standhalten konnten. Diese Beobachtung konnte ich bereits anl. der HSS in Maxhütte machen. Hier sollte dem Wesen mehr Augenmerk gewidmet werden. Sie waren nur schwer animierbar. Völlig anders hingegen die 0,1, die sich auf beiden Schauen von ihrer besten Seite zeigten.

Bei den rot- fahlen Voorburgern dominierte Marco Raab diesen Farbenschlag mit wohlproportionierten Vertretern. Hier gilt es, insbesondere bei den 1,0 auf eine etwas sattere Bindenfarbe zu achten.

Bei den Gelbfahlen war ebenfalls die korrekte Zehenspreizung ein wiederholter Angriffspunkt. Trotz eines inzwischen überarbeiteten internationalen Standards, der auf eine Raumverteilung 3/5 zu 2/5 verzichtet, sollte auf das Längenverhältnis etwas mehr geachtet werden. Einige Vertreter fielen durch reichlich Körperlänge auf. Auch hier gilt- insbesondere bei den 1,0 – auf eine noch sattere Bindenfarbe zu achten.

Die blau-gehämmerten als auch die braufahl- gehämmerten Voorburger dokumentierten eine hohe züchterische Qualität, für die bei den blau-gehämmerten insbesondere Heiko Köhler verantwortlich zeichnet. Bei den braunfahl- gehämmerten Voorburgern ist es Sebastian Steinmann, der regelmäßig tolle Farbvertreter präsentiert.

Bei den gelbfahl- gehämmerten sollte noch mehr Augenmerk auf den farblichen Kontrast auf den Flügelschildern zwischen gelb- fahl und weiß geachtet werden, wohl wissend, dass diese Forderung nur schwer umzusetzen ist. Jedoch weise ich auf einige Vertreter in der zurückliegenden Zeit hin, die dieses Merkmal bereits besser erfüllten.

Zu den Blauen mit weißen Binden, die sowohl anl. unserer HSS als auch in Kassel präsentiert wurden, weise ich auf die Unterscheidung der blauen zu den hellblauen mit weißen Binden hin, die sich insbesondere durch den gewollten bzw. nicht gewünschten Bindensaum bei den hellblauen unterscheiden. Hier gilt der Grundsatz, die züchterischen Bemühungen der wenigen Zuchtfreunde, die sich mit diesem komplizierten Farbenschlag befassen, durch eine entsprechende zuchtstandsbezogene Bewertung zu beantworten.

Die wenigen andalusierfarbigen können bis auf die junge 0,1, die sowohl in Maxhütte als auch in Kassel gezeigt wurde, noch nicht überzeugen. Während der Typ bereits ansprechend erscheint, ist im Bereich des Flügelschildes noch intensiv zu arbeiten, um ein sauberes blau mit klarer Säumung zu festigen. Trotzdem mein Glückwunsch



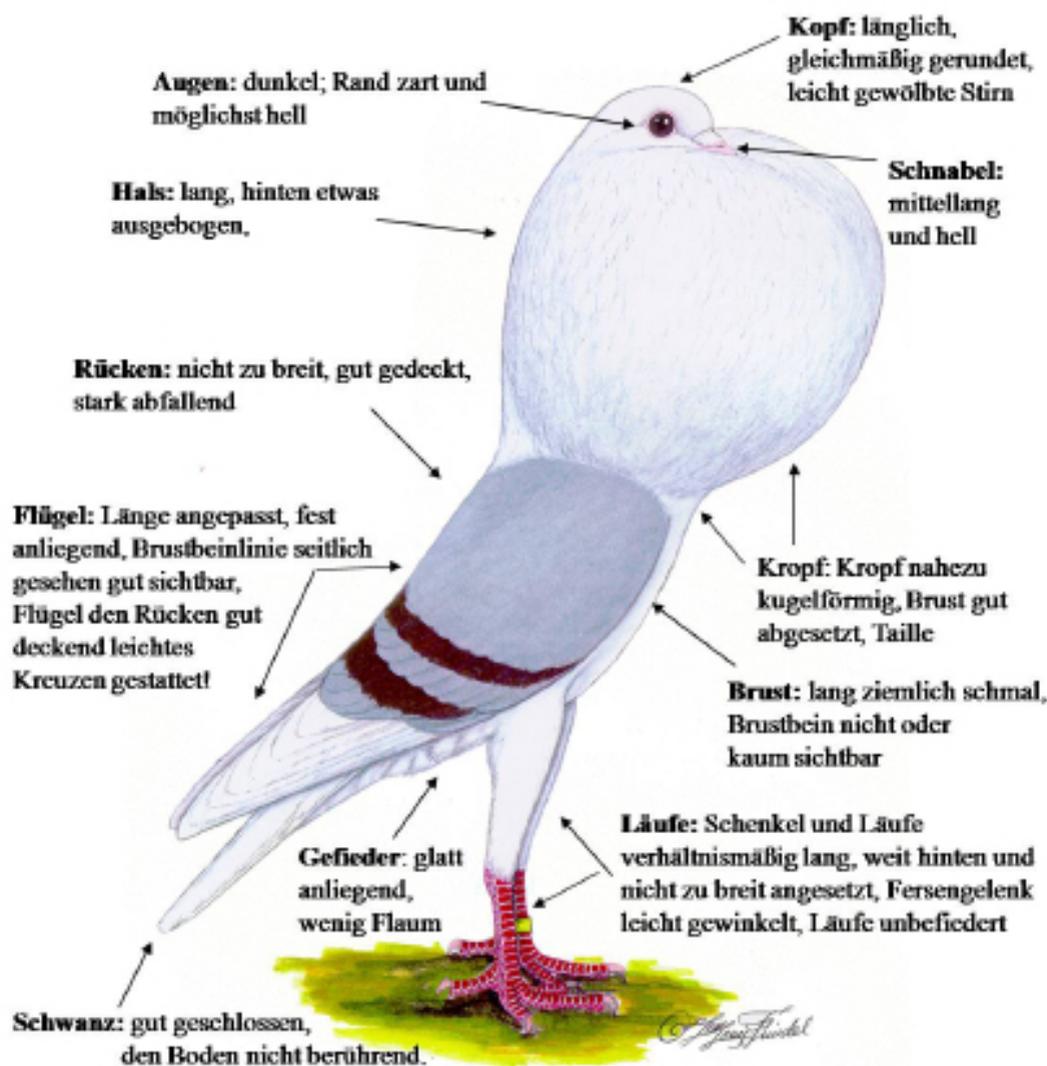
zu den erzielten Erfolgen, die ich zu würdigen weiß, weil ich mich selbst einige Jahre mit der Zucht andalusierfarbiger Modeneser aktiv befasst habe. Also: Nicht nachlassen!

Abschließend möchte ich noch eine allgemeine Empfehlung aussprechen.

Wer sich den neu entwickelten Standard einmal genauer anschaut, wird feststellen, dass wir bezüglich der geforderten Lauflänge unserer Voorburger teilweise noch einen deutlichen Nachholbedarf haben. Hierauf ist in der Zukunft noch vermehrt zu achten. In diesem Bereich sind unsere niederländischen Zuchtfreunde uns voraus! Diesen Vorsprung aufzuholen muss künftig vermehrt unser Auftrag sein.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Gesamteindruck: Mittelgroß, ziemlich schlank, mittelhoher Stand mit aufgerichteter Haltung, temperamentvoll, nahezu kugelförmiger Kropf



www.voorburger.de

[e-Mail: info@SV-Voorburger-Schildkroepfer.de](mailto:info@SV-Voorburger-Schildkroepfer.de)

Betrachtungen zur Weißbindigkeit des blauen, hellblauen und blaufahlen Farbschlages des Voorburger Schildkröpfers



Einleitung

Die Grundlage für diese Ausarbeitung begann für mich im Jahr 2012. In diesem Jahr konnte ich, durch die Kontakte des leider schon verstorbenen Zuchtfreundes Heinz-Hermann Schürkamp, 2 Zuchtpaare Voorburger Schildkröpfer im Farbschlag blau / blaufahl mit weißen Binden von Josef Konrad bekommen. Dadurch steigerte sich mein Interesse an diesen optisch und auch genetisch hoch interessanten Farbschlägen.

Dadurch, dass sich gerade in den letzten Jahren vermehrt Züchter mit dem Farbschlag blau mit weißen Binden beschäftigten, erlangte man die Erkenntnis, dass es sich bei den gezeigten Tieren genetisch um zwei verschiedene Farbschläge handelt. Durch eine Standardänderung im letzten Jahr konnte dies differenziert werden. Die nachfolgende Ausarbeitung soll die einzelnen Farbschläge der weißbindigen sowie eine Einschätzung des derzeitigen Zuchtstandes geben. Vorab wird noch einmal kurz auf den Gesamteindruck des Voorburger Schildkröpfers eingegangen.

Typ

Der Voorburger Schildkröpper besticht durch einen schlanken Körper, mit einer aufgerichteten Körperhaltung. Das Gefieder muss am gesamten Körper glatt anliegen und lückenlos sein.

Das Blaswerk soll nahezu kugelförmig ausgeprägt sein. Damit dies gegeben ist, setzt es eine ausreichende Halslänge voraus. Der hintere Teil des Kropfes ist hierbei leicht ausgebogen, von vorne gesehen ist es von Vorteil, das sich das Blaswerk an der Brust leicht absetzt, sodass die Taille zur Geltung kommt. Die Brust wird lang und schmal angestrebt. Der Rücken soll sich stark abfallend und schmal zeigen.

Die Flügel sollen der Größe des Körpers angepasst sein, fest anliegen und den Rücken gut bedecken. Das Flügelschild wird schmal gewünscht. Als grobe Richtung kann man sagen, dass wenn der Voorburger Schildkröpper von der Seite betrachtet wird, soll das Brustbein ca. 1 cm zu sehen sein. Ein leichtes Kreuzen der Schwingenenden ist gestattet, hier sollte man differenzieren, ob sich das Tier in Ruhestellung oder in Aktion befindet.

Um eine ausreichende Standhöhe zu erzielen, sollen die Läufe verhältnismäßig lang sein. Die Positionierung am Körper ist möglichst weit hinten aber nicht zu weit hinten anzustreben. Das Fersengelenk muss leicht gewinkelt sein. Die Befiederung der Läufe vom Körper aus gesehen, sollte in etwa bis zum Fersengelenk gehen. Mittelfuß- und Zehen dürfen keine Stoppeln oder Befiederung aufweisen. Die Augen sind dunkel und der Augenrand ist möglichst hell und unauffällig.

Scheckung

Wie der Name schon sagt, findet man bei dem Voorburger Schildkröpper eine Scheckung vor, welche sich auf das Flügelschild beschränkt. Die anderen Bereiche des Gefieders sind ausnahmslos weiß. Um dies zu erreichen sind die Flügeldeckfedern, sowie ein Teil der Arm- und Handschwingen farbig. Damit das Flügelschild von außen gut abgerundet ist, sollten 7-12 Handschwingen weiß sein. Die Toleranz von der rechten zu der linken Seite liegt bei drei Schwingen Unterschied. Die Daumenfedern müssen nicht zwingend wie bei anderen Schildtaubenrassen durchgefärbt sein. Der Flügelbug jedoch muss farbig sein.

Die einzige tolerierte Abweichung in der geforderten Scheckung, sind Farbeinlagerungen hinter den Läufen. [Bezug auf Abb.]

Meldezahlen der letzten Haupt- und Sonderschauen



Jahr	B	D	E
2011	31	-	-
2012	31	-	-
2013	29	-	-
2014	26	1	-
2015	25	1	2
2016	1	1	
2017	12	1	1
2018	24	1	4
Gesamt	179	4	8

- B- Blau mit weißen Binden**
- D- Hellblau mit weißen Binden**
- E- Blaufahl mit weißen Binden**

Beschreibung der einzelnen Farbschläge

Nachfolgend werden die einzelnen Farbschläge detailliert beschrieben. Hierbei soll in erster Linie auf die Farbe eingegangen werden. Als Abschluss jedes Farbschlagprofils wird der momentane Zuchtstand erläutert.

Blau mit weißen Binden

„Blau im mittlerem Ton ohne wolkige Flügeldecken, die weißen Binden möglichst lang und schmal, glattlinig und voneinander getrennt, die Binden durch einen schwarzen Saum begrenzt, Schwingen und Schwanz durchgefärbt. Die schwarzen Flecken in der Binde der blaubindigen Tauben werden mit Ausnahme des schwarz verleibenden Saumes durch Weiß ersetzt.“ (Sell, Taubenfärbungen, 2005, S. 109)



Brunner Kröpfer, blau mit weißen Binden



Thüringer Schwalbe mit Rundhaube, blaufahl mit weißen Binden



Voorburger Schildkröpper, blaufahl mit weißen Binden, Aufnahme des Flügels



Blaufahl mit weißen Binden

„Gleichmäßig zarter hellblauer Ton, nicht mehlicht und ohne Abstufungen, die weißen Binden möglichst lang und schmal, glattlinig und voneinander getrennt,

die Binde durch einen schmalen anthrazitfarbenen Saum begrenzt, Schwingen und Schwanz durchgefärbt. (Sell, Taubenfärbungen, 2005, S. 109)

Hellblau mit weißen Binden

„Helle blaue Grundfärbung in gleichmäßig zart hellblauem Ton mit weißen Binden und aufgehllten Schwingen. Binden allenfalls mit leichtem grauem Saum, der bei den Täubinnen in der Regel vorhanden ist.“ (Sell, Taubenfärbungen, 2005, S. 87)

Die genetischen Hintergründe der Farbschläge

In diesem Kapitel befassen wir uns mit der Genetik der drei Farbschläge. Der blaue und blaufahl weißbindige Farbschlag können hier zusammen gefasst werden, da sie die gleichen Genetischen Grundlagen besitzen. Dem gegenüber steht der Farbschlag hellblau mit weißen Binden.

Toy Stencil (blau m. w. Binden, blaufahl m. w. Binden)

Die korrekte genetische Grundlage des optischen „Blau mit weißen Binden“ beruht auf Toy Stencil. Hierbei gibt es 3 Faktoren: Toy Stencil 1 (im Weiteren TS 1), Toy Stencil 2 (TS 2) und Toy Stencil 3 (TS 3). Ein reinerbigiger TS 1 verursacht bronzene Binden, ein reinerbigiger TS 2 verursacht graue Binden und ein reinerbigiger TS 3 verursacht weiße Binden. Der Clou dabei ist, graue Binden erscheinen nur dann, wenn auch TS 1 reinerbig vorliegt und weiße Binden entstehen nur dann, wenn sowohl TS 1 und TS 2, als auch TS 3 reinerbig vorliegen. Einfach gesagt: die Faktoren bauen aufeinander auf. Bei TS 1 reinerbig, TS 2 reinerbig und TS 3 reinerbigen Tieren entsteht die korrekte, gewünschte weiße Binde mit einem dunklen bis schwarzen Bindensaum. Die Handschwingenfarbe bleibt dunkel/schwarz, und es gibt keine Auswirkung auf das restliche Gefieder. Diese Form der weißen Binde kann und (wichtig!) darf reingezüchtet werden.

Bei dem Farbschlag „blaufahl mit weißen Binden“, sind die Auswirkungen des Toy Stencil Komplexes ähnlich. Verändert wird hier zusätzlich die blaue Grundfarbe durch den Faktor Dilution. Dadurch entsteht eine blaufahle Grundfarbe. Dilution hat ebenfalls Auswirkungen auf den Toy Stencil Faktor 1. Liegt der TS 1 reinerbig vor, entsteht in Kombination mit Dilution sulphurfarbene Binden (zur Erinnerung: TS 1 reinerbig ohne Delution erzeugt bronze-farbene Binden).



v.l.n.r.: blau mit weißen Binden (TS 1-3), blau mit bronzenen Binden (TS 1), blaufahl mit weißen Binden (TS 1-3), blaufahl mit sulphur Binden (TS 1)

Dominant Opal (hellblau mit weißen Binden)

Ganz klar davon abzugrenzen ist der „dominant Opal“ Faktor. Hierbei handelt es sich um einen Faktor, der nicht nur in reinerbiger Form, sondern auch in mischerbiger Form Auswirkung auf die Gefiederfarbe hat. Bei mischerbigen Tieren findet eine komplette Aufhellung des Gefieders statt. Nicht nur die Binden werden weiß, es fehlt auch der dunkle Bindensaum und das Schwingengefieder wird aufgehellt (hellblau statt blau). Das heißt, bei einem Tier mit mischerbigem dominant Opal Faktor, tritt ein hellblaues Gefieder mit rein weißen Binden auf. Auch zu erwähnen ist, dass dominant Opal nicht gleich dominant Opal ist. Der Grad der Aufhellung variiert stark und es kann zur Einlagerung von bronzenen Pigment kommen. Reinerbige Tiere zählen zu den so genannten Qualzuchten. Tritt der Faktor in reinerbige Form auf, sterben die Küken bereits im Ei ab oder aber zeigen Störungen des Nervensystems und versterben vor Erreichen der Geschlechtsreife. Dies sollte nicht nur aus züchterischem Interesse vermieden werden, es ist auch im Tierschutzgesetz verankert, dass Anpaarungen, bei denen reinerbige Tiere entstehen können, verboten sind.



Voorburger Schildkröpfer, hellblau mit weißen Binden (Musterbild)

Voorburger Schildkröpfer in hellblau mit weißen Binden

Derzeitiger Zuchtstand er einzelnen Farbschläge



Blau mit weißen Binden

Die Tiere, die in dem Farbschlag „blau mit weißen Binden“ auf den Ausstellungen gezeigt wurden, zeigen grundsätzlich eine einheitliche Körpergröße, mit einer aufgerichteten Körperhaltung. Hin und wieder sind jedoch Tiere dabei, die beständiger in der aufgerichteten Körperhaltung sein müssen.

Die in dem alten Rassestandard geforderte Aufteilung ($3/5$ Vorderpartie und $2/5$ Hinterpartie) kann und sollte immer noch als Richtlinie gelten. Hierbei ist zu beobachten, dass es oft Schwierigkeiten mit einer zu langen Hinterpartie im Verhältnis zur Vorderpartie gibt.

Die für das kugelige Blaswerk benötigte Halslänge ist häufig bis immer vorhanden, im Gegensatz dazu, muss aber auf eine allseitige Abrundung mit einer Nackenwallung geachtet werden.

Ebenfalls wird eine angepasste Standhöhe, mit einem korrekt aus dem Körper fließenden Schenkeln gezeigt. Die Rasstypische Schildscheckung ist zumeist bis auf kleinere Abweichungen gegeben. Die Schildfarbe ist allgemein in Ordnung, deutlichere Probleme bereitet die korrekte Farbe der Arm- bzw. Handschwingen. Diese sind häufig noch zu hell, was auf eine Vermischung der Farbschläge „blau mit weißen Binden“ und „hellblau mit weißen Binden“ schließen lässt. Korrekt wäre eine Arm- und Handschwingenfarbe, wie es bei dem Farbschlag blau mit schwarzen Binden zu finden ist. Durch die anscheinende Vermischung leidet sowohl häufig die geforderte weiße Bindenfarbe, als auch der dunkel geforderte Bindensaum.



Voorburger Schildkröpfer, blau mit weißen Binden, HSS Maxhütte-Haidhof 2018

Blaufahl mit weißen Binden

Im Farbschlag „blaufahl mit weißen Binden“, wird durchweg eine aufrechte Körperhaltung gezeigt. Das erwünschte kugelförmige Blaswerk sollte sich noch besser von der Taille absetzen und im Nackenbereich ausgeprägter sein. Die dafür benötigte Halslänge zeigen die meisten Tiere. Die angestrebte Raumaufteilung, mit einer längeren Vorderpartie als Hinterpartie bereitet noch einige Schwierigkeiten. Hier muss die Hinterpartie noch kürzer angestrebt werden. Bei der Standhöhe wäre es sicherlich von Vorteil, wenn diese, bei dem

ein oder anderen Tier, 0,5 cm - 1 cm höher wäre. Der fließende Schenkelaustritt bereitet bis auf wenige Ausnahmen keine Probleme.

Die Schildscheckung ist für den Farbschlag annehmbar, es treten gelegentlich Wünsche auf, dass sich die zugelassenen Federn hintern den Schenkeln nicht weiter ausbreiten.

Bei der Schild- und Bindenfarbe ist es ähnlich wie bei dem Farbschlag „blau mit weißen Binden“. Durch Vermischungen der Erbfaktoren tritt auch hier eine häufig nicht ausreichende Arm- und Handschwingenfarbe auf. Die Bindenfarbe ist zumeist ausreichend, gelegentlich sind aber Tiere mit zu viel Rost in den Binden dabei. Der anthrazit-farbene Bindensaum, stellt kein weiteres Problem dar.



Voorburger Schildkröpfer, blaufahl mit weißen Binden, 1,0, ZG Niedermeier

Hellblau mit weißen Binden

Da in diesem Farbschlag leider nur das selbe Tier auf zwei Hauptsonderschauen ausgestellt wurde, ist eine Einschätzung des Zuchtstandes eher schwierig. Dennoch ist zu sagen, dass das Tier in Körpergröße, aufgerichteter Haltung, Blasbereitschaft und korrekter Schildfarbe überzeugen konnte. Wünsche waren unter anderem, dass das Blaswerk noch kugeliger ausgeformt sein soll und, dass die Schenkel fließender aus dem Körper austreten sollten.

Ausblick und Zuchtziele

Grundsätzlich muss der Typ und das Wesen im Blickpunkt der Zucht der Voorburger Schildkröpfer stehen, egal um welchen Farbschlag es sich handelt. Was bei den hier betrachteten Farbschlägen in den Fokus gestellt werden muss, ist sicherlich das Verhältnis der Vorder- und Hinterpartie, als auch das allseits abgerundete Kugelblaswerk.

Dennoch sollte in den Folge-Jahren Stück für Stück darauf geachtet werden, dass sich die Farbschläge durch ihr Erscheinungsbild und den genetischen Hintergrund klar unterscheiden! Vielleicht ist es ja möglich, ein Modell zu erstellen, wie es bei dem SV der Schweizer Tauben für die Befiederung der Läufe gibt. Dieses Modell erhöht Jahr für Jahr die Anforderungen an die Farbschläge und sichert so eine Verbesserung des Zuchtstandarts. Dieses Modell sollte dann im Hinblick auf das züchterische Machbare gestaltet werden.

Florian Neumann

Abbildungen: Florian Neumann

Quellen- und Literaturverzeichnis:

Sell, Axel und Jana: Taubenfärbungen. Reutlingen: Oertel+Spoerer Verlags-GmbH+Co. 2005

Sell, Axel: Tauben, Züchten mit System. Reutlingen: Verlagshaus Reutlingen Oertel+Spoerer. 1995

Sommertagung am 15. und 16. Juni 2019 in
Freital-Wurgwitz, Sachsen



Tagungsort: Niederhermsdorfer Hof,
Oberhermsdorfer Str. 1 in 01705 Freital-Wurgwitz

Wegbeschreibung:

Aus Richtung Hof (A72) kommend in Richtung Chemnitz fahren, am Kreuz Chemnitz auf die A4 in Richtung Dresden weiterfahren

1. Variante: An der Abfahrt Wilsdruff (77a) abfahren auf die S36 in Richtung Dresden weiterfahren bis kurz vor Kesselsdorf, an Kreuzung S36-B173 links einordnen B173, in Richtung Dresden weiterfahren, an 3. Ampelkreuzung rechts einordnen, Richtung Freital S36 weiterfahren, an 1. Ampelkreuzung in Freital rechts fahren auf Oberstraße weiter fahren, rechts halten auf Unterstraße rechts halten auf Oberhermsdorfer Str., das Ziel befindet sich linke Seite, erster großer Hof

2. Variante: aus Richtung Chemnitz kommen weiterfahren auf A4(nicht Wilsdruff abfahren) bis Dreieck Dresden West auf A17 in Richtung Prag weiterfahren, 1. Abfahrt Dresden-Gorbitz (2) abfahren und an Ampelkreuzung links einordnen Richtung Freiberg/Kesselsdorf, auf B173 weiterfahren bis 1. Ampelkreuzung, links einordnen Richtung Freital auf S36 weiterfahren, 1. Ampelkreuzung in Freital rechts fahren auf Oberstraße weiterfahren, rechts halten auf Unterstraße, rechts halten auf Oberhermsdorfer Str., das Ziel befindet sich linke Seite, erster großer Hof

Aus Richtung Magdeburg/Leipzig kommend in Richtung Dresden fahren

Am Kreuz Chemnitz auf die A4 in Richtung Dresden weiterfahren
Weiter siehe die 2. Varianten aus Richtung Hof kommend

Aus Richtung Berlin (A13) kommend in Richtung Dresden fahren

Am Dreieck Dresden-Nord auf A4 in Richtung Dresden weiterfahren, am Dreieck Dresden-West auf A17 in Richtung Prag weiterfahren
Weiter siehe 2. Variante aus Richtung Hof kommend

Aus Richtung Bautzen/Görlitz (A4) kommend in Richtung Dresden fahren

Am Dreieck Dresden-West auf A17 in Richtung Prag weiterfahren
Weiter siehe Variante 2 aus Richtung Hof kommend

Aus Richtung Prag (A17) kommend in Richtung Dresden fahren

Abfahrt Dresden-Gorbitz (2) abfahren und an Ampel links einordnen Richtung Freiberg/Kesselsdorf
Weiter siehe Variante 2 aus Richtung Hof kommend

Einladung zur Sommertagung 2019 in Sachsen



Liebe Voorburger-Freunde!

Der Rassegeflügelzuchtverein Wilsdruff u.U. e.V. möchte Euch recht herzlich zur Sommertagung am 15. und 16. Juni 2019 nach Freital-Wurgwitz in das schöne Sachsen einladen. Der Tagungsort befindet sich in unmittelbarer Nähe unserer Landeshauptstadt Dresden und nicht sehr weit entfernt von der Sächsischen Schweiz. Ihr findet viele Sehenswürdigkeiten und begehrte Ausflugsziele in unserer Gegend. Daher würde es sich sicher lohnen für Euch euren Aufenthalt etwas auszudehnen und ein paar Tage länger bei uns zu bleiben. Dazu seid Ihr auch recht herzlich eingeladen und wir würden uns darüber sehr freuen.

Tagungsort für die Sommertagung ist der Niederhermsdorfer Hof in 01705 Freital-Wurgwitz, Oberhermsdorfer Str. 1

Hier werden wir auch unseren gemütlichen Züchterabend am Samstag, mit den entsprechenden Ehrungen und Preisvergaben feiern. Ebenfalls wird auch am Sonntag früh die Tierbesprechung hier stattfinden.

Die Übernachtungswünsche richtet Ihr bitte direkt an den Niederhermsdorfer Hof, Oberhermsdorfer Str. 1, 01705 Freital-Wurgwitz. Telefon: 0351 - 65 03 108, Fax: 0351 6503109 E-Mail: info@niederhermsdorfer-hof.de, Internet: www.niederhermsdorfer-hof.de

Preis pro Person inklusive Frühstück 35 €/ Übernachtung

Reservierungen bitte selbständig bis 15. Mai 2019 unter der oben genannten Adresse, unter dem Kennwort: „Voorburger Schildkröper“, tätigen.

Kleiner Hinweis: es gibt auch drei 3 Bettzimmer, für evtl. Fahrgemeinschaften und zur besseren Bettenausnutzung direkt vor Ort- falls sich da jemand finden würde wäre das sehr schön. Die Zimmer befinden sich direkt im Tagungsort oder bei befreundeten Pensionen gegenüber des Niederhermsdorfer Hofes bzw. nur wenige Minuten zu Fuß entfernt im Ort. Falls die vorhandenen Betten nicht ausreichen sollten, finden wir in der näheren Umgebung noch Ausweichmöglichkeiten! Dazu könnt Ihr euch gern bei mir persönlich melden.

Albrecht Merbitz Handy-Nr. 0152/22575305

Das Lokal ist relativ einfach zu finden, da es unweit der Autobahn entfernt ist. Dies entnehmt Ihr bitte der beigefügten Wegbeschreibung! Die Züchterfreunde, die bereits hoffentlich zahlreich schon am Freitag anreisen, sollen sich doch bitte telefonisch unter der 0152/22575305 bei mir melden. Wir möchten einen gemütlichen Grillabend bei uns zu Hause ausrichten. Für die mitgereisten Frauen wird am Samstagnachmittag ein Programm stattfinden. Dazu bitte ich die Damen sich pünktlich 13.30 Uhr, am Tagungsort einzufinden. Für die Jungtierbesprechung am Sonntagvormittag sollen zahlreiche Tiere mitgebracht werden. Bitte meldet diese jedoch vorher unter der oben genannten Handynummer bei mir an, damit genügend Käfige vorhanden sind.

Der RGZV Wilsdruff u.U. e.V. freut sich auf Euren zahlreichen Besuch!

Sommertagung am 15. + 16. Juni 2019 in Freital-Wurgwitz / Sachsen



**Tagungsort: Niederhermsdorfer Hof, Oberhermsdorfer Str. 1,
01705 Freital-Wurgwitz**

Ablauf:

- Samstag, 15.06.19**
- > 10.00 Uhr Vorstandssitzung
 - > 13.00 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschußsitzung
 - > 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
 - > 19 Uhr Abendessen, anschl. Züchterabend mit Ehrungen und Vergabe der großen Preise der letzten Sonderschauen
- Sonntag, 16.06.19**
- > 10 Uhr Tierbesprechung im Tagungsort

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 15.06.2019 um 15.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokollverlesung
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Zuchtwartes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahlen
 - a. 1. Schriftführer
 - b. Zuchtwart
 - c. Beisitzer
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsplan für 2019
11. Sommertagung 2020 und weitere
12. Sonderschauen und Sonderrichter
13. Delegierter zur VDT-Versammlung in Leipzig
14. Ausgabe 7 des Voorburger-Journal
15. Anträge, Wünsche, Züchteraussprache

Anträge für die JHV bitte schriftlich bis 08.06.2019 an:
Thomas Müller, Waldstraße 10, 61169 Ockstadt !

Über ein zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand und der Ausrichter sehr freuen.

Wir wünschen eine gute Anreise und verbleiben mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1. Vorsitzender

Gesamtkunstwerk Voorburger Schildkröpfer

- von Manfred Loick -



Auf der Brüsseler Weltausstellung 1935 präsentierte der Niederländer Cornelis Simon Theodorus van Gink (1890 – 1968) im Nachbarland Belgien erstmals Voorburger Schildkröpfer. Drei Jahre später war es so weit, dem Voorburger Schildkröpfer wurde 1938 in den Niederlanden der Rassestatus offiziell anerkannt. Der Weg der Erzüchtung begann nach den Überlieferungen des Herauszüchters schon 1929.

Obwohl nur 16 Voorburger Schildkröpfer das Ende des II. Weltkriegs erlebten, wurde 1947 in den Niederlanden mit 18 Mitgliedern der „Voorburgse Schildkropper Club“ gegründet. Bis 1954 waren nur noch 8 Mitglieder übrig, so dass der hoffnungsvoll gestartete, aber stark geschrumpfte Club aufgelöst wurde. Es war also schwierig, die junge Rasse in der holländischen Heimat zu etablieren. Deshalb hatte van Gink zunächst kein Interesse, seine Rasse international zu verbreiten. Die Rasse musste erst gefestigt sein, das geht nicht, wenn wertvolle Zuchttiere exportiert werden. Ab 1965 wurde für die Rasse auch außerhalb Hollands geworben, so dass sie auch den Weg nach Deutschland fand. Nach dem Tod van Ginks 1968 wurde im selben Jahr der „Nationale Voorburgse Schildkropper-Klub“ gegründet. Der 50. Todestag van Ginks fordert deshalb nicht nur zum Gedenken, sondern auch zum Feiern heraus. 1. Vorsitzende wurde die Witwe van Ginks, seine zweite Frau Hendrina. Der Start erfolgte zwar ebenfalls mit nur 8 Mitgliedern, aber schon nach drei Jahren hatte sich die Mitgliederzahl verfünffacht, und zum 50-jährigen Klub-Jubiläum ist die Rasse nicht nur in ihrer niederländischen Heimat sehr populär.

Die Anerkennung in Deutschland erfolgte 1969, so dass 2019 ein weiteres Jubiläumsjahr folgt. Zu dieser Zeit war Deutschland noch in zwei unabhängige Staaten BRD und DDR geteilt, aber Mitte der 1980er Jahre wurde die Rasse auch im Osten in den Standard aufgenommen. 2019 ist der Voorburger Schildkröpfer somit seit 50 Jahren in Deutschland anerkannt, rückblickend kann von einer 50-jährigen Erfolgsgeschichte gesprochen werden. 2020 kann dann gefeiert werden, dass die Rasse seit dreißig Jahren gesamt-deutsch gezüchtet wird, aber das wichtigste Jubiläum ist 2021 für den SV der Züchter Voorburger Schildkröpfer: 50 Jahre Sonderverein, denn dieser wurde 1971 gegründet.

Die Entstehung des Voorburger Schildkröpfers ist gut dokumentiert, dennoch ist manche Aussage heute anders zu interpretieren. Schon van Gink beschrieb den Voorburger Schildkröpfer in der Größe zwischen dem Norwich- und dem Brünner Kröpfer. Das wird heute noch gelegentlich wiederholt, passt aber nicht mehr. Denn der Brünner ist heute filigraner als je zuvor, und auch der Norwichkröpfer ist mit seiner schlanken Keilform figürlich feiner geworden. Deshalb hat der Voorburger Schildkröpfer nun seine Größe selbst zu verantworten. Und er hat seine eigene Persönlichkeit entwickelt und verkörpert auch einen unvergleichlichen Rassetyp, der inzwischen weltweit Anklang findet.

Wer war van Gink?



Schon im Alter von 16 Jahren zeichnete er Hühner und Tauben, wobei die künstlerische Qualität sich stetig verbesserte. In diesem Alter las er auch erstmals einen Zeitungshinweis (1907) auf eine Kreuzung zwischen einem Kröpfer und einem Schildmövchen. Seine Zeichentechnik hat er insbesondere bei einem Amerika-Aufenthalt von 1911 – 1913 verfeinert. Seine Bilder sind meisterhaft und heute begehrte Sammlerstücke. Da bei Standardbildern nur die aktuelle Idealvorstellung nüchtern-sachlich dargelegt wird, sind sie zur Orientierung zweifellos wichtig, aber aufgrund solcher Darstellungen entsteht kaum der Wunsch nach einer bestimmten Rasse. Ganz im Gegenteil dazu wecken die Aquarelle van Ginks Begeisterung und Neugier, kann ein Künstler mehr erwarten? Seine Motive wirken lebendig und halten alte, bodenständige Hühnerrassen im Bewusstsein. Seine Aquarelle malte „Cees“, wie ihn Freunde nannten, in einem Zeitraum von einem halben Jahrhundert! Seine detailgetreuen Standard- und begeisternden Tierbilder zeigen aber nicht als Momentaufnahme den Zuchtstand vor hundert Jahren, sondern sind zeitlos. Bildvorschlag: Aquarell Hühnerhof Er betätigte sich auch schriftstellerisch, hauptsächlich stellte er Hühner in Wort und Bild vor. Züchterisch aktiv war er hingegen bei den Tauben. Der 1914 gegründete Club Holländischer Kröpfer verdankt ihm seinen Aufschwung, zumal van Gink von 1921 – 1928 Chefredakteur der niederländischen Geflügelzeitung Avicultura war. Diese Aufgaben ließen die Idee eines Schildkröpfers lange schlummern. Aber 1929 startete die Zucht der „Schildkröpfer“.

Wenn man van Gink zitiert, könnte man glauben, der Voorburger Schildkröpfer sei als Projekt am Reißbrett entstanden. „Bei der Erzüchtung hat nie der Zufall eine Rolle gespielt. Alles nahm einen planmäßigen Verlauf, und nichts haben wir und andere Züchter geschenkt bekommen.“ (van Gink: Entstehung der Voorburger Schildkröpfer, 1965)

Ist der Voorburger Schildkröpfer somit nur ein Kunstprodukt? Schließlich ist jede Taubenrasse ein Kunstprodukt, da Rassen nicht wie Arten natürlich entstehen, sondern durch Zucht geschaffen werden. Es ist aber ein Unterschied, ob eine Feldtaubenform lediglich nach farblichen Merkmalen ausgelesen wird, ob Tiere nach Gewicht selektiert werden, um zu schweren Formen zu gelangen, oder ob vorhandene Rassemerkmale neu kombiniert werden. Das alles trifft auf den Voorburger Schildkröpfer zu, denn eine erfolgreiche Kröpferform wurde mit einer attraktiven Zeichnungsart kombiniert. Dennoch ist er kein einfaches Kunstprodukt, sondern ein Gesamtkunstwerk. Denn auch ein Künstler hat einen Plan, und er braucht handwerkliches Geschick. Das Wichtigste ist aber die künstlerische Inspiration.

Von seiner Vision zur Schaffung des Voorburger Schildkröpfers ist vornehmlich der Eindruck eines zugeflogenen Norwichkröpfers bekannt. Ihn begeisterten aber nicht nur Charaktereigenschaften wie das sprühende Temperament oder die ästhetischen Ansprüche an die Figur, sondern auch die farbliche Optik. Schließlich war er auch ein begnadeter Künstler mit dem besonderen Blick für außergewöhnliche Formen und Farben. Begeistert war er von blauschildigen Mövchen. Schneeweißes Körpergefieder, himmelblaue Schildfarbe und tiefschwarze Binden – ein herrlicher Kontrast. Aber nicht nur das zarte und reine Blau, auch die satten Farben wie schwarz, rot und gelb



reizten ihn – sowohl züchterisch als auch mit den Augen des Künstlers. Bei Farben auf roter Grundlage (rot und gelb, rot- und gelbfahl) gibt es das immerwährende Problem mit der Farbreinheit, Grautöne sind bei rot und gelb einschl. der fahlen Varianten geradezu charakteristisch. Von den Holländer Kröpfern wusste van Gink, dass die Farben einmal geschlechtsbedingt variieren und die unerwünschten Grautöne sich darüber hinaus insbesondere im Bauch- und Schwanzgefieder zeigen.

Vor diesem Hintergrund ist es eine geniale Eingebung gewesen, diese Problemzonen der Färbung durch die Nicht-Farbe weiß zu ersetzen. Wo die Farbe am stärksten wirkt – im Flügelschild – ist der Voorburger Schildkröpfer farbig, während die problematischen Regionen durch das reine Weiß „glänzen“.

Van Gink war Züchter, Preisrichter, Funktionär, Fachschriftsteller und Maler. Maler heißen in Holland „Schilder“, mit seinem „Schild“-Kröpfer hat der Herauszüchter auch in seinem künstlerischen Schaffen ein Meisterwerk hinterlassen.

C. S. Th. van Gink hinterließ uns sein züchterisches Erbe, den Voorburger Schildkröpfer, in Varianten mit satten (schwarz, rot, gelb) und reinen Farben (bindig und gehämmert in blau, blaufahl, rotfahl und gelbfahl). Das las sich in der ersten deutschen Musterbeschreibung von 1969 so: „Die Flügelschilder können einfarbig, mit Binden oder gehämmert in allen reinen Farben sein.“ Diese ursprüngliche Farbpalette wurde mittlerweile kreativ und facettenreich erweitert: Einfarbiges Flügelschild gibt es inzwischen auch in hohlig blau und blaufahl sowie in dun und braun, die Braunen auch in braunfahl und braunfahlgehämmert. Weißbindige begeistern in schwarz, braun, blau, blaufahl, hellblau, rot, gelb und isabell. Komplettiert wird die Farbpalette durch Gesäumte und Geschuppte in schwarz, braun, rot, gelb, blau, blaufahl und hellblau.

Was würde van Gink dazu sagen? Ich glaube, er wäre begeistert! Denn sein Werk wurde kunstvoll weiterentwickelt, und nicht nur farblich, sondern auch in wunderbaren Figuren, die jeden Kunstsachverständigen und jeden Taubenfreund ansprechen.

Manfred Loick



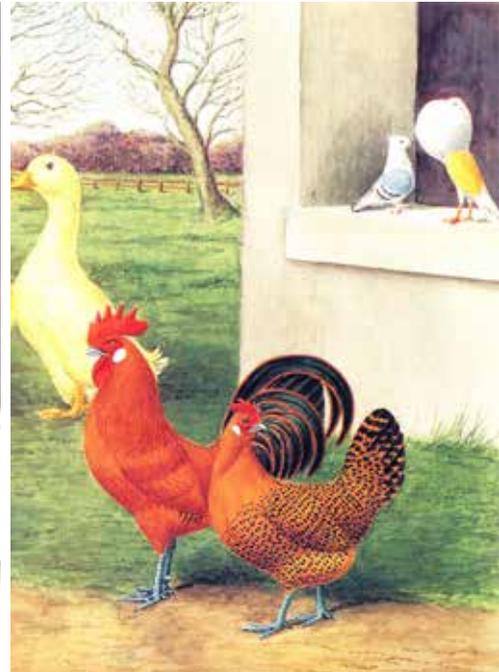
Theo van Gink

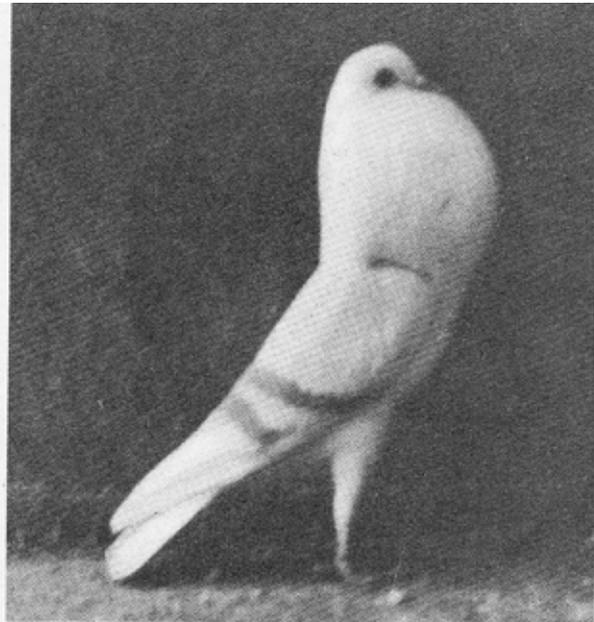
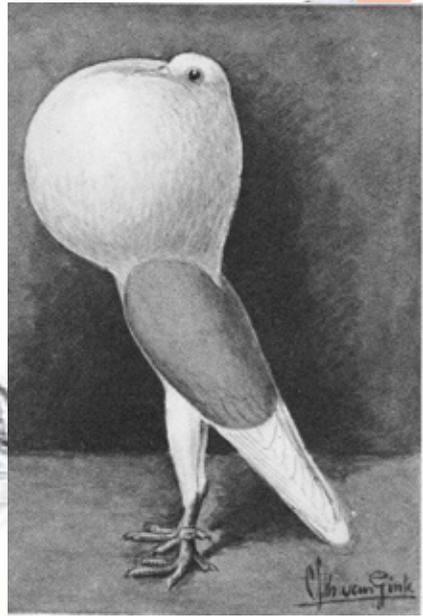


Hendrina van Gink



Apuarelle gemalt von Theo van Gink





Der erste ausstellungsfähige Voorburger Schildkröpfer. Dieser gelbfahlschidige Täuber wurde 1934 geboren. Außer etwas mehr Halslänge und einem etwas voller geblasenen Kropf war an ihm kaum etwas zu tadeln. v. G.



Aufnahmeantrag

Name : _____ Vorname: _____

Straße : _____

PLZ : _____ ORT: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

Handy-Nr.: _____ E-mail.: _____

Geb.-Datum : _____ Verheiratet seit: _____

Landesverband: _____ Kreisverband : _____

Ortsverein: _____

Gezüchtete Farbenschläge: _____

Preisrichter seit: _____ für Gruppe(n): _____

in der PV : _____

<LV-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<BDRG-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<VDT-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

Anmeldung bitte an:

SV der Voorburger-Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Reitweg 1, 94431 Pilsting

Datum, Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift



Name und Anschrift des Kontoinhabers:

Bitte senden an:

**SV der Voorburger-Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Reitweg 1, 94431 Pilsting**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (**Senioren 16,- EUR / Jugend 2,- EUR**) bei Fälligkeit zu Lasten meines/ unseres Kontos mit der

IBAN:

BIC (nur aus dem Ausland notwendig):

genaue Bezeichnung des kontoführenden **Kreditinstituts**

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum:

Unterschrift:



Mitgliederliste 15.02.2019

Name | Vorname | Strasse | Ort | Telefon | Fax | E-Mail | Internet

A

Aicher, Erwin, Grasensee, D-84329 Wurmansquick Tel.: 08725-1785

Ammering, Wilhelm, Pfatterstr.11, D-93098 Mintraching (Tiefbrunn) Tel.: 09406-2995

B

Backe, Wolfgang, Bachgasse 10, D-67591 Mörstadt Tel.: 06247 / 904010

Backe, Carsten, Bachgasse 10, D-67591 Mörstadt Tel.: 06247 / 904010

Balsiger, Beat, Muristr.32, CH-03132 Riggisberg Tel.: 004131-813161

Bauer, Rainer, Fasanenweg 29, D-92721 Störnstein Tel.: 09602-7473

Baumgartner, Günther, Theresienthal 17, D-94227 Zwiesel Tel.: 09922-2895

Bechtloff, Günter, Am Alten E-Werk 6, D-64625 Bensheim Tel.: 06251-77443

Beck, Bernd, Rendeler Str.75, D-61184 Karben Tel.: 06039-5992

Beck, Karl-Heinz, Kirchstr.12, D-99189 Ringleben Tel.: 0172-7046727

Bertrand, Claude, Rue de Lilos, F-67350 Uberach

Boecker, Karl-Wilhelm, Nobelring 44, D-30627 Hannover Tel.: 0511-35376023

Böggemeyer, Harald, Casumerstr. 52, D-33775 Versmold Tel.: 05423 - 42453

Borczech, Walter, Birkenhof 8, D-93142 Maxhütte (Haidhof) Tel.: 09471-20508

Born, Heinz Justus, Rübenstein 3, D-35096 Weimar-Oberweimar Tel.: 06421-7447

Brandl, Ferdinand, Hauptstr.7, D-94551 Hunding Tel.: 09904-7171

Brandl, Markus, Hengersberger Str.50, D-94530 Auerbach-Loh
Tel.: 09901-948968,
Fax.: 09901-948968,
Fliesen.brandl@t-online.de

Brunner, Josef, Massinger Str.7, D-84323 Massing / Wolfsegg Tel.: 08724-966063

Brunner, Jürgen, Oberwellitzleithen 19, D-90518 Altdorf
Tel.: 09187 - 2927,
kontakt@druckerei-brunner.de

Brunner, Silvia, Oberwellitzleithen 19, D-90518 Altdorf
Tel.: 09187 - 2927,
slv.brunner@voorburger.de

D

Dowidat, Hans-Jürgen, Westerwaldstr.1, D-65597 Hünfelden Tel.: 06438-2361

Dräxler, Manuel, Stadl 23, A-04090 Engelhartzell
Tel.: 0043-6645494285,
Fax.: 0043-77177647

E

Ebert, Helfried, Poetenweg 10, D-08606 Oelsnitz/Vogtland Tel.: 037421-21428

Elsner, Gerald, Zum Sonnenhof 1, D-61276 Weilrod
Tel.: 06083-940239,
gabi-elsner@gmx.de

Enge, Helmar, Straße der Freundschaft 13, D-08491 Brocken Tel.: 03765-64204

Ettenhuber, Ludwig, Allmersdorf 25, D-93348 Kirchdorf Tel.: 09444-1238

Exner, Dieter, Eike-von-Repgow-Str.3, D-06386 Reppichau Tel.: 034909-71170

F

Faulhaber, Klaus, Meisenweg 5, D-97232 Sulzdorf	Tel.: 09334-8339
Flauaus, Hans-Peter, Marktstr. 32, D-64665 Alsbach-Hähnlein	Tel.: 06257-5903, ute.flauaus@t-online.de
Flauaus, Jürgen, Marktstr.32, D-64665 Alsbach-Hähnlein	Tel.: 06257-68593, flauaus@pro-modul.net
Forstner, Otto, Isarauerstr.66, D-94527 Aholming	Tel.: 09938-567
Franke, Gerhard, Erlenweg 17, D-91257 Pegnitz	Tel.: 09241-3940
Frisch, Sebastian, Grübenweg 11, D-94227 Lindbergmühle	

G

Gandl, Anton, Albert-Sigl-Str.10, D-94419 Reisbach	Tel.: 08734-7414
Gardemann, Rolf, Am Reiterhof 4, D-49152 Bad Essen	Tel.: 0152-09414393
Genosko, Hans, Hafnerstadt 4, D-94227 Zwiesel	Tel.: 09922-1493
Gerlach, Dieter, Kirchstr.4, D-99706 Bendeleben	Tel.: 034671-76947
Gerstner, Axel, Untermarxgrüner Str.21, D-08527 Plauen-Oberlosa	Tel.: 0162-9301328
Groll, Sebastian, Bärnöd 6, D-94541 Grattersdorf	Tel.: 09903-2434
Gross, Reinhold, Friedhofstr.1, D-65614 Beselich	Tel.: 06484-6260
Guntenthaler, Wolfgang, Feichten 39, D-84144 Geisenhausen	Tel.: 08743/508

H

Haardörfer, Georg, Quickenweg 31, D-90768 Fürth	Tel.: 0911-767225
Haller, Georg, Forst 9, D-83352 Altenmarkt (Obing)	Tel.: 08624-2432
Handschke, Franz, Wiesenstr. 5, D-63546 Hammersbach	Tel.: 06185-7119
Heldmann, Alfred, Weinstr. 2, D-35083 Wetter	Tel.: 06423 2929, Fax.: Handy: 0170-2771860, alfred.heldmann@web.de
Herdegen, Paul Ludwig, Ginzing 3, D-83530 Schnaitsee	Tel.: 08074 / 91 54 580, p.herdegen@t-online.de
Hermann, Ludwig, Hauptstrasse 34, D-86931 Prittrisching	Tel.: 08206-6150
Hetterich, Richard, Feldhofstrasse 16, D-97520 Röhlein-Heidenfeld	Tel.: 09723-4214
Hirschmann, Heinz, Brunnengasse 6 A, D-90610 Winkelhaid	Tel.: 09187-42385
Holler, Fritz, Walding 1 a, D-94575 Windorf	Tel.: 08546/ 911420
Holzhauser, Matthias, Schötzstr.39, D-84494 Neumarkt St. Veit	Tel.: 08639-8775
Hötschl, Franz, Ischl 6, D-83370 Seon	Tel.: 08667-545, Fax.: 08667-8769901
Hühn, Norbert, Zum Lahnberg 1, D-35043 Marburg (Bauerbach)	Tel.: 06421-27394
Hünninger, Dieter, Mehrower Allee 5, D-12687 Berlin	Tel.: 030-9323251

I

Illing, Mario, Schulberg 2, D-02788 Dittelsdorf	Tel.: 03584 37 2423; Handy, Mario-Illing@web.de
---	--

J

Jahn, Frank, Zehmigkauer Str.10, D-06386 Zehmigkau	
Junk, Norbert, Krämergasse 8, D-35083 Wetter	Tel.: 06423-6239

K

Kammer, Burkhard, Obergasse 7, D-61200 Wölfersheim	
Kempf, Christian, Königsteiner Str. 4, D-61381 Friedrichsdorf	Tel.: 06007-1200, Fax.: 06007-930619

Kerscher, Harald, Galgenbergweg 25, D-74424 Bühlertann	Tel.: 07973-16459
Kestawitz, Lea Marie, Goethestr.8, D-35516 Gambach (J)	
Kipping, Kurt, Am Teich 17, D-09306 Rüt	Tel.: 03737-43272, Kurt.Kipping@freenet.de
Kipping, Karsten, Am Teich 17, D-09306 Rüt	Tel.: 03737-43272
Kleeberger, Ludwig, Laurentiusstr.14, D-94550 Künzing	Tel.: 08549-497, Ludwig-Kleeberger@t-online.de
Kober, Günther, Erdweg 1, D-86669 Königsmoos	
Kobinger Dominik, Hanauer Straße 11, 61381 Friedrichsdorf	Tel.: 0176-72858818 dominik.kobinger@gmx.de
Köhler, Heiko, Tharandter Str. 47, D-01723 Grumbach	Tel.: 035204-61349, heikoe73@gmx.de
Kollerer, Günter, Hopfengarten 28, D-95339 Wirsberg	Tel.: 1703106531
Konrad, Josef, Siicherstr.12, D-97990 Weikersheim	Tel.: 07934-7447
Kortum, Benny Jul, Oensvej 91, DK08700 Horsens	Tel.: 0045 20701195, kortumkirsten@gmail.com
Korupp, Waldemar, Franziskusstr. 28, D-49767 Twist	Tel.: 05935-1264
Krause, Günter, Egelsche Str.1, D-39435 Bördeau / Torthun	Tel.: 039268-31378, krause-torthun@t-online.de
Krause, Marcus, Unseburger Str.25, D-39435 Tarthun	Tel.: 0152-31932368
Küblbeck, Benjamin, Penzenhofener Hauptstr.3, D-90610 Winkelhaid	Tel.: 09187-42488, benjamin-kueblbeck@web.de
Kühne, Christian, Dresdener Str. 3, D-34582 Borken	Tel.: 05682-2221, ckuehne@freenet.de
Kutscherauer, Edmund, Oberstuben 2, D-94419 Reisbach	Tel.: 08735-343
Kutscherauer, Michael, Ritter-Alwin-Str.1, D-94486 Osterhofen-Galgweis	Tel.: 08547-913166
L	
Laaß, Christopher, Karl-Mehne-Str.4, D-06188 Landsberg	Tel.: 0177-3882790, christopher.laass@freenet.de
Langenbach, Gerd, Stormstr. 27, D-49401 Damme	Tel.: 05491-907482
Langenbach Horst	
Laupus, Bernd, Dorfelder Str.31, D-61184 Karben	Tel.: 06039-43348
Lettl, Sepp, Am Birkenstuhl 18, D-84189 Wurmsham	Tel.: 08745-964542
Lehner, Alois, Hochfeld 17, D-94372 Rattiszell	
Liebl, Franz, Wangering 3 1/2, D-94541 Grattersdorf	Tel.: 09903-2809
Liebl, Christina, Wangering 3 1/2, D-94541 Grattersdorf	Tel.: 09903-2809, Chrissi_Liebl@web.de
Lortz, Gerhard, Gartenstr. 48A, D-64319 Pfungstadt	Tel.: 06157-84185
M	
Mandlmeier, Johann	
Marth, Wilhelm, Hubert Zumpfgasse 17, A-07400 St. Martin/Wort	Tel.: 0043-335234205, Willi.Marth.@gmx.at.
Maurer, Horst, Gunzenhausener Str.5, D-91572 Bechhofen a.d.Heide	Tel.: 09822-1669
Merbitz, Albrecht, Dorfstr. 21, D-01723 Wilsdruff OT Kaufbach	Tel.: 035204-60982, am-1988@gmx.de
Michl, Thomas, Bräuanger 13, D-85405 Nandlstadt	Tel.: 08756 / 1495

Michl, Max, Bräuanger 13, D-85405 Nandlstadt	Tel.: 08756-1495, max-michl@t-online.de
Möller, Raymond, Teichstr.9, D-31171 Nordstemmen	Tel.: 05069-1269
Möser, Raimund, Dalbergstr.8, D-63456 Hanau	
Muhr, August, Dorfstrasse 15, D-94244 Geierstal (Altnußberg)	Tel.: 09923-2019
Müller, Manfred, Reinstallweg 16, D-93073 Neutraubling	Tel.: 09401-1497
Müller, Thomas, Waldstrasse 10, D-61169 Ockstadt	Tel.: 06031-6841527, t.mueller@voorburger.de
Müller, Georg, Flurstr. 9a, D-94333 Geiselhöring	Tel.: 09423-1036

N

Neumann, Wolfgang, Zaunkönigweg 7, D-33335 Gütersloh	Tel.: 05209-6184, wolfgangneumann1@gmx.de
Neumann, Florian, Zaunkönigweg 7, D-33335 Gütersloh	Tel.: 05209-6184
Niedermeier, Michael, Reitweg 1, 94431 Pilsting	Tel.: 09953/980411, niedermeier.mich@web.de
Niedermeier, Elke, Reitweg 1, 94431 Pilsting	Tel.: 09953-980411
Niedermeier, Sebastian-Elias (J), Reitweg 1, 94431 Pilsting	Tel.: 09953-980411

O

Ober, Franz Xaver, Herndling 1, D-83119 Obing

P

Pointner, Richard, Lindenstr.13a, D-84424 Pemmering	
Pongratz, Hermann, Engelshütterstr. 69, D-93474 Haibühl	Tel.: 09943-3363
Pummer, Otto, Südring 1, D-90574 Roßtal	Tel.: 09127-9954

R

Raab, Marco, Ludersheimer Au 11, D-90518 Altdorf	Tel.: 09187-9228831, Handy: 016096426307, Marco_Raab@web.de
Rehfeldt, Henry, Schlesierstr.24, D-92660 Neustadt (Waldnaab)	Tel.: 09602-1529
Reindl, Josef, Kröhstorf 36, D-94428 Eichendorf	Tel.: 08547-1556
Rentsch, Matthias, Bachstr.1, D-08606 Tirpersdorf	Tel.: 037463-21346
Ritter, Joachim, Bei der alten Wiese 12, D-99095 Schwerborn	Tel.: 036204-71781, ritter.schwerborn@freenet.de

S

Schierholz, Heinrich, Pennigsehler Weg 39, D-27246 Borstel (Bockhop)	Tel.: 04276-94049, Fax.: 04276-94047, Mobil: 0178-2031952 Heinrich.Schierholz@gmx.de
Schillinger, Bernd, Georg-Lowig-Siedlung 5, D-90518 Altdorf	
Schirmer, Karl, Hochbergstr.26, D-88525 Dürmentingen	Tel.: 07371-6534
Schirmer (J), Lukas, Schwalbenweg 7, D-88525 Dürmentingen	Tel.: 07371-129349, Fax.: 07371-6560
Schmid, Matthias, Riedelsteinstr.13, D-93474 Arrach	Tel.: 09943-2109
Schneck, Christian, Pfarrer-Fürst-Str. 17, D-94227 Zwiesel	Tel.: 09922/5389; Handy: 0, Fax.: 09922/5389

Schneider, Theo, W. Rathenau Str. 10, D-08606 Oelsnitz	Tel.: 037421-22939
Schober, André, Seebachhütte 4, 94252 Bayerisch Eisenstein	Tel.: 09925-903909
Schöne, Matthias, Hauptstr.38, D-01909 Frankenthal	
Schorsch, Siegfried, Friedrich-Ebert-Str.27, D-64401 Groß-Bieberau	Tel.: 06162-83275
Schulz, Marina, Grabenstraße 8a, D-61169 Ockstadt	Tel.: 06031-1692690
Schwalm, Karl-Fried, Gießener Str 41, D-35435 Wettenberg-Launsbach	Tel.: 0641-82345
Sderra, Hermann, Im Dorfe 15, D-23701 Süsel-Bockholt	Tel.: 04521-2097, hermann-sderra@t-online.de
Selle, Christian, Poststr.1, D-01723 Wilsdruff	Tel.: 035204 - 61349
Siebert, Heinrich, Eisenbahnstr.58, D-49324 Melle	Tel.: 05422-8365
Sölter, Klaus, Stieg 29, D-06493 Ballenstedt (Harz)	
Starke, Friedrich-Wilhelm, Kampstr. 2, D-32369 Rahden	Tel.: 05771 - 94490 o.2310, Fax.: 05771 - 94492
Steinmann, Rüdiger, Appenborner Weg 5, D-35466 Rabenau-Odenhausen	Tel.: 06407-8917, ruediger.steinmann@gmx.de
Steinmann, Sebastian, Pfarrstraße 7a, D-35102 Lohra-Kirchvers	Tel.: 0171-8313802
Stelzer, Wolfgang, Ingolstädter Str.69, D-86669 Königsmoos/Untermaxfeld	Tel.: 08454-2457
Stübinger, Hans, Hutsdorf 30, D-95349 Thurnau	Tel.: 09228-1735
U	
Urban, Alexander, Forst 9, D-83352 Altenmark	
Urbat, Günter, Alte Travemünder Landstr.2, D-23626 Ratekau	Tel.: 0451-392901
V	
W	
Weidhas, Heinrich, Themenreuth, D-95666 Mitterteich	Tel.: 09633-1580
Weinzierl, Rupert, Huberweg 3, D-94522 Wallersdorf	Tel.: 0151-25245640, Rupert.Weinzierl@yahoo.de
Weinzierl, Gerhard, Bgm. Schachtnerstr.9, D-94522 Haidlfing	Tel.: 09933-902175
Weiß, Rainer, Fichtenweg 7, D-95179 Geroldsgrün	Tel.: 09288-8571
Wendl, Franz, Untere Gasse 20, A-07442 Glashütten	Tel.: 00432616-2280
Wenger, Gerhard, Pfalzstr.101 a, D-86669 Königsmoos	Tel.: 08454-8130
Wenzel, Hans, Alt Burgholzhausen 10, D-61381 Friedrichsdorf	Tel.: 06007-2904
Wittmann, Achim, Alt Burgholzhausen 7, D-61381 Friedrichsdorf	Tel.: 06007-7149, Fax.: 06007-7135

Impressum:

Verfasser und verantwortlich für den Inhalt: Thomas Müller, Heinrich Schierholz

Druck & Layout: Druckerei Brunner GmbH, 90518 Altdorf, Jürgen Brunner

Auflage: 200 Stück, Erscheinungsweise: 1 x jährlich

Spitzentiere der Ausstellungssaison 2018



0,1 alt, schwarz, V97 MH-Band,
HSS 2018, Franz Liebl



0,1 alt, gelbfahl, V 97-SV-Band,
HSS 2018, Georg Müller



0,1 alt, V 97, rot,
HSS 2018, Matthias Holzhauser,



0,1 AOC-andalusierfarbig, hv 96 SVE,
HSS 2018, Paul Herdegen



0,1 alt, blaufahl m. dkl. Bd., V 97 SV Band,
HSS 2018, Günther Baumgartner



0,1 blaugehämmert, hv 96 E,
HSS 2018, Fanz Liebl



0,1 rotfahl, V 97, SV-Band,
HSS 2018, Marco Raab



0,1 jung, rot., hv 96 E. HSS 2018
Matthias Holzhäuser



0,1 alt, braunfahl-gehämmert, hv 96 SV
Band, HSS 2018, Sebastian Steinmann



0,1 jung, blau m. schw. Bd., V 97 MH Band,, HSS 2018, Franz Liebl



0,1 jung, schwarz., sg 95 E, HSS 2018 Georg Haller



1,0 jung, blau. ohne Bd., sg 95 E, HSS 2018, Christian Kempf



0,1 jung, gelbfahl, V 97 MH Band, HSS 2018 Marco Raab



0,1 jung , blaufahl m. weißen. Bd., hv 96, HSS 2018, Helfried Ebert



1,0 alt, rot-gesäumt, hv 96 E, HSS 2018, Albrecht Merbitz



0,1 alt, rot, hv 96 SE, HSS 2018,, Horst Wiesend



1,0 jung schwarz, hv 96 SV Band, VDT 2018 Franz Liebl



0,1 jung, gelbfahl-gehämmert, sg 95 Z, VDT 2018, Rüdiger Steinmann

Druckerei Brunner GmbH

OFFSETDRUCK – für echte Druckfarben



www.druckerei-brunner.de



Druckerei Brunner GmbH
Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39



0,1 jung, blaufahl mit dkl. Binden, V 97 E,
VDT 2018, Jürgen Brunner



0,1 jung, rotfahl., V 97 EB,
VDT 2018, Marco Raab



0,1 jung, gelbfahl, hv 96 E,
VDT 2018, Gerd Langenbach



0,1 jung, AOC andalusierfarbig, sg 94,
VDT 2018, Mike Huhnstock